

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Glück Was ist Glück? Und was kann man tun, um glücklich zu sein? Der deutsche Arzt Christian Kuhn befasst sich seit Jahren mit diesen Fragen. Der Glücksexperte im Gespräch mit der EP/PL. **Seite 9**

Kinderbuch «Oma Erbse» heisst das zweite Kinderbuch der Autorin Micha Friemel aus Sta. Maria und der Illustratorin Jacky Gleich. Das Buch thematisiert auf witzige Art und Weise den Kreislauf der Natur. **Seite 12**



St. Johann zeigt seine Schätze



Am Samstag ist UNESCO-Welterbetag. Für diesen öffnet das Kloster St. Johann seine Türen. So auch jene des neuen Schaulagers archäologischer Funde.

Foto: Jon Duschletta

Das in seinen Ursprüngen über 1200 Jahre alte Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Müstair ist eines von nur 13 Schweizer Welterbestätten der UNESCO. Kommenden Samstag lädt die Klosterstiftung zum alljährlichen

Welterbetag in die Val Müstair. Im Zentrum der Veranstaltung stehen heuer gleich zwei klösterliche Schatztruhen: einerseits die Wandmalereien in der Klosterkirche und andererseits die erstmals der Öffentlichkeit zugänglich ge-

machten archäologischen Funde, die bei Grabungen und Restaurierungsarbeiten auf dem Klosterareal in den letzten über 50 Jahren ans Tageslicht befördert wurden. Diese Schätze waren bisher, in Kisten und luftdichten Sä-

cken verpackt und im schummrigen Kulturgüter-Schutzraum des Klosters gelagert, einzig archäologischen Fachkräften sowie Forschenden zugänglich. Neben der stetigen archäologischen Aufarbeitung und Erforschung der Pre-

ziosen, stehen diese nun auch geführten Gruppen offen. Dafür wurde das Schutzlager in den letzten Wochen in ein Schaulager umgewandelt. Die EP/PL hat im Vorfeld der Eröffnung einen Augenschein genommen. (jd) **Seite 3**

Es fischottert wieder im Engadin

Fischotter Ende des letzten Jahrhunderts galt der Fischotter in der Schweiz als ausgestorben. Zurzeit leben wieder zehn bis 15 der putzigen Wassermarder in der Schweiz. Alleine sechs davon im Engadin. Ein Weibchen hat im Unterengadin ein Zuhause gefunden, fünf weitere tummeln sich im Oberengadin. Dass die Tiere nicht nur putzig, sondern auch gefräßig sind, erfuhren die Teilnehmenden an einer Exkursion am renaturierten Inn im Oberengadin. (dz)

Seite 5

Anzeige



Wir wählen MARTIN BINKERT,
weil er auch auf die Bedürfnisse der älteren Generation eingeht und uns ernst nimmt.

Sepp und Ursula Jörg
Rentner

Premiera musicala a Ramosch

Concert Musica Ramosch L'uniforma es amo adüna la listessa, però quella vain preschantada per part da novas fatschas. Quai es ün dals facits dal concert da sonda passada a Ramosch. La Musica da Ramosch s'ha preschantada cun ün nouv dirigent e cun differentas novas musicantas e musicants. Daspö duos ons maina il dirigent Angelo Horber las mastrinas musicalas, in sonda passada ha el gnü la prüma jada la pussibilità da preschantar sia lavur musicala publicamaing. La Musica da Ramosch ha preschantà ün program varià, la segunda part es statta dominada da musica da film e da differentas parts solísticas. Las preschaintas ed ils preschaints han giodü la sairada musicala lönych bramada ed han gratulà a musicantas e musicants ed impustüt al nouv dirigent. (nba) **Página 6**

Commemorer il poet innovatur

Uniuin dals Grischs Pel 100avel anniversari dad Andri Peer ho l'Uniuin dals Grischs in sanda passada organiso ün'occurrenza per commemorer il poet innovatur. Passa 40 persunas interessadas sun seguidas a l'invid da l'Uniuin dals Grischs pel 100avel anniversari dad Andri Peer. Zieva il bivgnaint da Hermann Thom, president da l'Uniuin dals Grischs, ho que do ün pled commemorativ da confamilieras e confamiliers dal poet. Ün film our da l'archiv da RTR ho introdüt la segunda part da l'occurrenza. In seguit haun Annetta Ganzoni, Rico Valär e Renzo Caduff pruvo da der ün pèr impreschiuns davart lur lavuors intuorn l'ouvra dad Andri Peer. La FMR ho fat ün'intervista cun Annetta Ganzoni, collavuratura scientifica tar l'Archiv da litteratura svizzer a Berna. (fmr/cam) **Página 7**

Mehr Strom aus Photovoltaik-Anlagen

Pontresina Der Gemeindevorstand gibt sich eine kommunale Energie-Strategie. Sie soll ihm als Richtschnur in seiner Energiepolitik dienen und behördenverbindlich sein. Die Energie-Strategie definiert verschiedene Ziele und eine Vielzahl von Massnahmen. Einen besonderen Platz soll bei der Förderung erneuerbarer Energien der Einsatz von Photovoltaik-Anlagen haben, die sich in dieser Höhe und an sonnigen Lagen ganz besonders für die Stromerzeugung eignen. An der Gemeindeversammlung wurde diese Energie-Strategie im Grundsatz gutgeheissen. Genehmigt wurden zudem zwei Vorzeige-Bauvorhaben mit solchen Anlagen. Abgesegnet wurden zudem ein Verpflichtungskredit für die Ova-Bernina-Inszenierung und die Jahresrechnung 2021. (mcj) **Seite 11**





Bever

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.

2022-12

Parz. Nr.

342/487

Zone:

Dorfkern

AZ:

Art. 23 BauG

Objekt:

Ehemalige Pension Crasta Mora

Bauvorhaben:

Teilumbau und Teilsanierung in grosse Wohnung (Gebäude 17) + 2 Wohnungen 17A, Erweiterung Unterstand zu Garage / Umnutzung Behandlungsraum zu Sauna
Koordinationspflichtige Zusatzbewilligungen:
H2 Brandschutzbewilligung
Umnutzung Pension in Erstwohnung

Bauherr:

Renato Veronesi

Chà d'Mez 3

7502 Bever

Grundeigentümer:

Renato Veronesi

Chà d'Mez 3

7502 Bever

Projektverfasser:

Architectura Castellani ScRL

7550 Scuol

Auflagefrist:

09. Juni 2022 bis 28. Juni 2022

Einsprachen:

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme bei der Gemeindeverwaltung auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagezeit an folgende Adresse eingereicht werden:

Gemeindevorstand Bever

Fuschigna 4

Postfach 18

7502 Bever

Im Auftrag der Baubehörde Bever

Gemeindeverwaltung Bever

Bever, 9. Juni 2022

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7082 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 16919 Ex. (WEMF 2021)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:

Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:

Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:

Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:

Gammeter Media AG

Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Chefredaktor: Reto Stifel

Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Denise Kley (dk), Marie-Claire Jur (mcj), Daniel Zaugg (dz), Bettina Gugger (bg)

Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor

Produzent: Daniel Zaugg (dz)

Technische Redaktion: Andi Matossi (am)

Korrektur: Monica Altherr (ma)

Online-Verantwortliche: Denise Kley (dk)

Freie Mitarbeiter: Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd),

Stephan Kiemer (skr), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Giancarlo Cattaneo (gcc), Romedi Arquint, Sabrina von Elten (sve),

Erna Romeni (ero), Ester Mottini (em), Birgit Eisenhut (be)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (Keystone/SDA)

Fundaziun Medias Rumantschas (FMR)

Inserate:

Gammeter Media Werbemarkt, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 00

E-Mail: werbemarkt@gammetermedia.ch

Abonnementspreise Print+ (Digital und Print):

Inland: 1 Mt. Fr. 26.- 6 Mte. Fr. 140.- 12 Mte. Fr. 255.-



St. Moritz

**Öffentliche Auflage Wasserbauprojekt
Verbauung Inn und St. Moritzersee, Gemeinde St. Moritz
Auflageprojekt Nr. 430.27-C vom Mai 2022****1. Ort und Frist der Auflage**

Die Projektakten liegen vom 10. Juni 2022 bis 10. Juli 2022 im Bauamt der Gemeinde St. Moritz, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz sowie beim Tiefbauamt Graubünden, Grabenstrasse 30, 7000 Chur, zur Einsicht auf (Art. 11 des kantonalen Wasserbaugesetzes; KWBG, BR 807.700). Sie können während der Dauer der Auflage auch unter www.tiefbauamt.gr.ch > Aktuelles eingesehen und heruntergeladen werden.

2. Gesuche um spezialgesetzliche Bewilligungen

Folgende Gesuche sind Teil des Auflageprojekts:
– Gesuch um Bewilligung von Bauvorhaben in besonders gefährdeten Bereichen nach Art. 29 Abs. 2 des Gewässerschutzgesetzes.
– Gesuch um Bewilligung für die Erstellung von standortgebundenen, im öffentlichen Interesse liegenden Anlagen im Gewässerraum nach Art. 41c Abs. 1 der Gewässerschutzverordnung.
– Gesuch um fischereirechtliche Bewilligung für technische Eingriffe in Gewässer nach Art. 8 Abs. 1 des Bundesgesetzes über die Fischerei.

3. Verfügungsbeschränkung

Vom Tage der öffentlichen Bekanntmachung der Auflage an unterliegen Bauvorhaben innerhalb des vom Projekt erfassten Gebietes einer Bewilligung des Departementes für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden. Diese wird erteilt, wenn sich das Bauvorhaben nicht erschwerend auf den Landerwerb oder die Ausführung des Projektes auswirkt.

4. Einsprachen**4.1 Legitimation**

Wer vom Auflageprojekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Aufhebung

oder Änderung geltend machen kann, ist berechtigt, Einsprache zu erheben. Einspracheberechtigt sind ferner die betroffenen Gemeinden und wer nach Bundesrecht dazu ermächtigt ist.

4.2 Einwendungen

Es können geltend gemacht werden:

- Einwände gegen das Auflageprojekt und die damit verbundenen Gesuche für weitere Bewilligungen sowie gegen eine vorgesehene Enteignung und deren Umfang;
- Entschädigungsbegehren, namentlich Forderungen für die beanspruchten Rechte und andere Forderungen, die sich aus dem kantonalen Enteignungsrecht ergeben. Die Bereinigung dieser Begehren erfolgt anschliessend an die Projektgenehmigung im Landerwerbsverfahren.

4.3 Frist und Adressat

Einsprachen sind innert der Auflagefrist mit einer kurzen Begründung dem Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur, einzureichen. Werden nachträgliche Entschädigungsforderungen geltend gemacht, sind die Säumnisfolgen nach Art. 17 der kantonalen Enteignungsverordnung (EntV; BR 803.110) zu beachten.

Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität Graubünden

Der Vorsteher:

Dr. Mario Cavigelli, Regierungsrat

Chur, 23. Mai 2022



Zernez

**Dumanda da fabrica
2022-039.000 per fabricats
dadour la zona da fabrica****Patrun da fabrica**

Dürst Christoph Armin

Obergasse 41

7494 Wiesen GR

Proget da fabrica

Chasin Crastatscha - sarinera nouva e 3 fanestras novas

Lö

Crastatscha sura, Zerne

Parcela

1239

Zona

zona agricula

Ils plans sun exposts ad invista pro

l'administraziun da fabrica in Cul.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis dispö la publicaziun ufficala.

Zerne, 9 gün 2022

La suprastanza cumünala



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

ISS Facility Services AG, Grubenstrasse 11, 3322 Urtenen-Schönbühl

Bauprojekt

Heizungersatz mittels Wärmepumpen mit Erdsonden

Strasse

Promulins 7

Parzelle Nr.

206

Nutzungszone

Gewerbe- und Wohnzone 4

Auflagefrist

vom 10. Juni 2022 bis 29. Juni 2022

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503

Samedan.

Samedan, 07. Juni 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt



Samedan

Baugesuch

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr

Wohnbaugenossenschaft Funtanella, c/o Theodor Demonti, Funtanella 15, 7503

Samedan

Bauprojekt

Neubau Einstellhalle mit Pelletsilo und Heizungersatz

Strasse

Funtanella 11, 13 und 15

Parzelle Nr.

1359

Nutzungszone

Wohnzone 2, Gefahrenzone 2

Auflagefrist

vom 10. Juni 2022 bis 29. Juni 2022

Einsprachen

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen:

Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503

Samedan.

Samedan, 07. Juni 2022

Im Auftrag der Baubehörde

Das Bauamt

Veranstaltungen**Das grosse Gemeindeduell**

La Punt Am Sonntag, 12. Juni, findet der Abschlussevent des Coop Gemeindeduells zwischen der Herzregion (Celerina, Samedan, Bever) und der La Plaiv (La Punt, Madulain, Zuoz, S-chanf) statt. Die Regionen haben im Mai fleissig Bewegungsminuten gesammelt und die Herzregion hat die Nase knapp vorn. Doch entschieden ist noch nichts. An der Sternwanderung von Celerina-Samedan-Bever-La Punt und S-chanf-Zuoz-Madulain-La Punt (Treffpunkte: 9.00 Uhr, Celerina Bahnhof. 09.30 Uhr, Samedan Promulins Arena. 10.00 Uhr, Bever

Bahnhof. 9.30 Uhr S-chanf Bahnhof. 10.15 Uhr Zuoz Bahnhof. 10.45 Uhr Madulain. 10.00 Uhr La Punt Schulhaus) geht es um die Entscheidung. Die Höhepunkte am Spielesamstag in La Punt von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr sind Discgolf, Biathlon, Stockschiessen, Fussball, Hufeisenwerfen, Büchschiesen und der Geschicklichkeitsparcours. Die Festwirtschaft ist ab 11.30 Uhr geöffnet. Für alle Teilnehmer am Spielesamstag gibt es attraktive Preise zu gewinnen und den Abschluss bildet die Siegerehrung des Gemeindeduells. (Einges.)

Drittes Repaircafé

Samedan Es folgt ein weiteres Repaircafé in Samedan. Die letzten beiden Veranstaltungen der Grossratskandidaten SP/Grüne im März und April waren gut besucht und sehr anregend. Viele Gegenstände wurden zum Flick gebracht und fast alle konnten funktionstüchtig wieder nach Hause gebracht werden. Zum Umweltnutzen hinzu kam eine lustige Atmosphäre,

viele Gespräche und Kontakte. Reparieren statt Wegwerfen ist eine dringende Notwendigkeit für die Umwelt. Gegenstände, welche eine Reparatur benötigen, können am Samstag 11. Juni zwischen 10.00 Uhr und 16.00 Uhr ins alte Restaurant Dosch/Kuhstall in Samedan gebracht werden, gleich gegenüber der Oldtimergarage. Es gibt auch Café und Kuchen. (Einges.)

Buchvorstellung und Gartenkonzert

Samedan Am Freitag, 10. Juni, um 17.00 Uhr wird der Buchautor und Foodscout Dominik Flammer in der Chesa Planta in Samedan sein neues Buch vorstellen und Spannendes über die Geschichte des Honigs in der Ernährung der Alpenbewohnerinnen und Alpenbewohner berichten. Dazu gibt es eine Honig-Degustation und Intermezzi mit romanischen Sprachleckerbissen. Die letzten Sommer ins Leben gerufene Gartenkonzertreihe

«Suns, tuns e clings» wird am Samstag, 11. Juni, um 17.00 Uhr in der Chesa Planta vom romanischen Singer-Songwriter Curdin Nicolay eingeweiht. Er bezaubert mit einer besonderen Mischung aus ausdrucksvollen Kompositionen und einem aussergewöhnlichen Sound. Begleitet wird er von André Gemassmer und Chasper Valentin. Informationen und Anmeldung: info@chesaplanta.ch, 081 852 12 72. (Einges.)

Pfarrer Last unterrichtet weiter

Ftan Die kürzlich erfolgte Medienmitteilung der Kirchgemeinde reformo Oberengadin zu Kündigung und Wegzug von David und Karin Last sei folgendermassen ergänzt: Pfarrer David Last wird seine bisherige Lehrtätigkeit am Hochalpinen Institut Ftan in den Fächern Religionskunde und Ethik, Arbeitstechnik und Lernpsychologie sowie Wissenschaftliches Arbeiten auch zukünftig beibehalten. (Einges.)

Veranstaltung**Konzert der besonderen Art**

Müstair Zum Abschluss des diesjährigen UNESCO-Welterbetages im Kloster Müstair am 12. Juni um 17.00 Uhr findet ein Konzert der besonderen Art statt: zwei Generationen aus zwei Regionen spannen zusammen zum gemeinsamen Musizieren ganz im Sinne der Unesco. Das Orchester der UNESCO-assoziierten Schule Gymnasium Rämibühl Zürich – verstärkt mit 50 jungen wie erwachsenen Musikerinnen und Musikern aus dem Engadin und der Val Müstair – begleitet den 70-köpfigen Opernchor Opera Engiadina-Cantalopera in einem Programm aus Oper, Musical und Film. Um das aus verschiedenen Regionen zusammengesetzte Orchester zusammenzufügen, findet vom 9. bis 12. Juni ein Orchesterlager in Müstair statt, zu dem am Schluss auch der Opernchor über den Alpenpass reist. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.redaktion@engadinerpost.ch

Archäologische Klosterfunde in Wert gesetzt

Pünktlich zum diesjährigen UNESCO-Welterbetag öffnet die Stiftung Pro Kloster St. Johann in Müstair am Samstag ein neues Schaulager. Dieses zeigt neben einer grossen Sammlung von Marmor-Flechtwerksteinen eine Vielzahl an archäologischen Fundstücken und Preziosen.

JON DUSCHLETTA

Nichts ist mit Ruhe im 1200 Jahre alten Benediktinerinnen-Kloster St. Johann in Müstair. Die Strasse vor dem Klosterareal ist aufgerissen, Bauarbeiter sanieren mit schweren Maschinen die Versorgungsinfrastruktur, daneben suchen Archäologen nach historischen Spuren.

Und unweit davon, beim Eingang zum Klosterladen, springt immer wieder ein Presslufthammer an. Im Auftrag der Klosterstiftung bearbeitet der Vinschgauer Steinmetz Elias Wallnöfer damit eine rund 750 Kilogramm schwere Stele aus Laaser Marmor. Mit Meissel und Spitzseisen arbeitet er ein feines Ornament in den weissen Marmor, eine fast originalgetreue Abbildung eines frühmittelalterlichen Pfostens. «Das rund 1200 Jahre alte Original hat seine ganz eigene Handschrift», sagt Wallnöfer während er einer Bleistiftlinie nachfährt. Mit viel Respekt vor der Arbeit des damaligen Handwerkers versuche er nun, in einem «philosophisch anmutenden Annäherungsprozess» dem Ornament etwas mehr Schwung und Lebendigkeit zu geben, so Wallnöfer. Einmal fertiggestellt, wird die Marmorstele am Rand des nahen Parkplatzes den Weg ins neue Schaulager weisen.

25 000 Fundnummern als Basis

Dieses befindet sich unter dem nahegelegenen Parkplatz des Klosters und ist von Aussen kaum erkennbar. Patrick Cassitti, der wissenschaftliche Leiter der Stiftung Pro Kloster St. Johann, öffnet die Türe zum Schaulager und begrüsst zwei Frauen, die damit beschäftigt sind, archäologische Fundstücke in hell erleuchtete Vitrinen zu legen: Johanna Wolfram, Restauratorin des kantonalen archäologischen Dienstes und Caterina Leandri, Restauratorin der Klosterstiftung.

Bis auf menschliche Überreste – diese befinden sich in einem Zentraldepot in



Steinmetz Elias Wallnöfer (links) bespricht Details der Laaser Marmorstele mit dem Geschäftsführer der Stiftung Pro Kloster St. Johann, Ulrich Veith. Im neuen Schaulager besprechen derweilen Johanna Wolfram und Patrick Cassitti Details zur neuen Ausstellung archäologischer Funde. Rechts Caterina Leandri.

Fotos: Jon Duschletta

Malans – beherbergt der Schutzraum in Müstair alle archäologischen Fundstücke, welche in den letzten über 50 Jahren auf dem Klosterareal gefunden wurden. «Es sind rund 25000 einzelne Fundnummern», sagt Cassitti, «wobei eine Fundnummer einen ganzen Sack voller kleiner Objekte umfassen kann».

Es sei schon immer ein Anliegen der Klosterstiftung gewesen, die Fundstücke hier in Müstair behalten zu können. Im Zusammenhang mit dem Entwicklungskonzept der Stiftung kam dann auch der Wunsch auf, diese öffentlich zugänglich zu machen. Weil dazu im Klostermuseum zu wenig Platz war, bot sich der Ausbau des bestehenden Schutzraumes an. Im jetzt zweigeteilten neuen Schaulager – einem geführt zugänglichen, kuratierten Ausstellungsbereich und dem zwar einsehbar aber nicht zugänglichen archäologischen Archiv und Lager – dominiert der grosse Fundus an Flechtwerksteinen. Diese kunstvoll bearbeiteten Marmorsteine sollen in früheren Jahrhunderten Unheil und Böses von den Menschen ferngehalten haben.

Schirmherr des archäologischen Fundus ist der Kantonsarchäologe Tho-

mas Reitmaier. Indes gehören Funde aus archäologischen Grabungen dem Kanton Graubünden, während Funde aus der oberirdischen Bauforschung dem Kloster gehören. «Wir von der Stiftung machen die Verwaltung und der Kanton kümmert sich um die Konservierung der Gegenstände», fasst Patrick Cassitti die speziellen Eigentumsverhältnisse rund um die Klosterschätze pragmatisch zusammen. «Es gibt kein Gerangel um den Besitz, wir haben Zugang, können forschen, publizieren und Gegenstände ausstellen.»

Zu sehen gibts im neuen Schaulager etliche dieser Schätze: Von den erwähnten Flechtwerksteinen über Grab schmuck, Glasscherben, Münzen und religiöse Medaillen, Porzellan-, Keramik-, Stuck- und Malereifragmente, Spielsachen und vieles mehr.

«Wollen klein beginnen»

«Vorderhand wird das Schaulager einmal wöchentlich und sowieso nur geführt zugänglich sein», so Cassitti. Sobald sich das Zusammenspiel aus Schaulager und Forschungsstätte eingespielt und die Guides den Fundus und seine vielfältigen Geschichten intus hät-

ten, werde über eine Ausdehnung der Führungen entschieden. «Obwohl wir hier enorm viele Gegenstände und viele Themen haben und es entsprechend

schwierig ist, eine gewisse Ordnung reinzubringen, wollen wir bewusst klein beginnen und schauen, wo es hinführt», sagt Patrick Cassitti abschliessend.

Am Samstag ist UNESCO-Welterbetag

Am Samstag, 12. Juni, feiert das Kloster St. Johann in Müstair von 9.30 bis 18.00 Uhr den diesjährigen UNESCO-Welterbetag. Im Zentrum der Veranstaltung stehen die Wandmalereien in der Klosterkirche. Diese bildeten den Grundstein für die UNESCO-Auszeichnung.

Der UNESCO-Welterbetag beginnt um 9.30 Uhr mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Matthias Rey. Neben Führungen durch Kirche und Klostermuseum (11.00 und 13.00 Uhr), Führungen durch die Heiligkreuzkapelle (13.00 und 14.30 Uhr) finden auch Führungen zu aktuellen archäologischen Arbeiten statt (14.00 und 15.30 Uhr). Patrick Cassitti, der wissenschaftliche Leiter der Stiftung Pro Kloster St. Johann führt Interessierte unter dem Titel «Marmor, Stuck, Metall» zu

archäologischen Funden im Kloster St. Johann» (11.00 und 12.45 Uhr).

Das Rahmenprogramm sieht um 17.00 Uhr ein Grosskonzert der vereinigten Chöre vor, um 18.00 Uhr die Opera Engiadina/Cantalopera mit dem Scholorchester Rämibühl Zürich und Instrumentalisten aus der Val Müstair und dem Engadin. Von 10.00 bis 15.30 Uhr findet im Innenhof des Klosters ein Biosfera Markt inklusive Festwirtschaft statt und ab 10.00 Uhr ist der Klosterladen geöffnet. Für die Führungen ist eine Anmeldung am Veranstaltungstag im Klosterladen erforderlich. (jd)

Das ganze Programm des UNESCO-Welterbetages und weitere Informationen unter www.muestair.ch. Die EP/PL hat wiederholt über Wandmalereien oder auch das Entwicklungskonzept des Klosters berichtet: www.Engadinerpost.ch/archiv.



Blick ins Schaulager des Klosters St. Johann mit alten Porzellanfunden (oben links), einer grossen Sammlung von Marmor-Flechtwerksteinen (links) oder kleinen Spielwürfeln, die nun publikumswirksam ausgestellt sind.

Wochen-Hits

7.6. – 13.6.2022



21%



2.95
statt 3.75

«Aus der Region.»
**Gewürzschinken
geschnitten**
in Sonderpackung,
per 100 g



31%

1.20
statt 1.75

Kohlrabi
«Aus der Region.»/
Schweiz, pro Stück



26%



1.40
statt 1.90

«Aus der Region.»
Eisbergsalat
pro Stück, verpackt



20%



2.45
statt 3.10

«Aus der Region.»
**Schweinhohrücken
mariniert, IP-SUISSE**
per 100 g, in Selbstbedienung



Gültig von Do–So

**Wochenend
Knaller**



50%

Gesamtes Aproz Sortiment
z.B. Classic, 1.5 Liter, **–.50** statt 1.–,
gültig vom 9.6. bis 12.6.2022



30%



Burger gekühlt in Selbstbedienung
z.B. Grill mi Rindsburger, IP-SUISSE,
2 Stück, 240 g, **4.10** statt 5.90,
gültig vom 9.6. bis 12.6.2022



ab 2 Packungen
33%



Kalbsbratwürste, IP-SUISSE
2 Stück, 280 g, **3.20** statt 4.80,
gültig vom 9.6. bis 12.6.2022

Solange Vorrat.
Bei allen Angeboten sind M-Budget und
bereits reduzierte Artikel ausgenommen.

MIGROS
Einfach gut leben

Genossenschaft Migros Ostschweiz



Wie der Wildhüter Thomas Wehrli anlässlich einer Exkursion am Samstag erklärte, sind im Engadin sechs Fischotter domiziliert. Diese sind kaum je zu sichten, ausser wenn sie von einer Fotokamera, wie zum Beispiel unter einer Brücke in Samedan, eingefangen werden.

Fotos: Stefanie Wick Widmer, z. Vfg

Der putzige und gefräßige Fischotter ist zurück im Engadin

Ende 20. Jahrhundert galt der Eurasische Fischotter in der Schweiz als ausgestorben. Mittlerweile leben in der Schweiz wieder 10 bis 15 Tiere, sechs davon im Engadin. Ein Fischotter ist kaum je zu sichten, aber seine Spuren. Expertenwissen zum Fischotter wurde im Rahmen einer von aqua viva organisierten Exkursion am renaturierten Inn weitergegeben.

Im letzten Jahrhundert hatte es in der Schweiz keinen Platz mehr für den Fischotter. Einerseits entwand ihm die Nahrungsgrundlage, denn die begradigten, eingedolten Flussläufe boten den Fischen zu wenig Lebensraum, andererseits rottete der Mensch den Fischotter aktiv aus. 1989 wurde der letzte Fischotter in der Schweiz gesehen. Im Osten von Europa blieb die Population bestehen, wuchs an und drückt nun westwärts. Im Engadin sind bereits sechs Fischotter domiziliert. Ein Weibchen im Unterengadin, fünf Tiere haben ihr Zuhause im Oberengadin gefunden. «Fischotter sind Einzelgänger und besitzen Territorien, die sie vehement verteidigen. Ihr Streifgebiet wird einem Bachlauf entlang gemessen, das sind pro Tier sechs bis 21 Kilometer»,

erklärte Irene Weinberger. Sie promovierte an der Universität Zürich zum Thema Fischotter. Seit 2016 leitet sie mit viel Herzblut die Geschäftsstelle der Stiftung Pro Lutra.

«Der Eurasische Fischotter ist anpassungsfähig, wählt flexibel den Lebensraum. Dem Inn entlang wandern die Wassermarder hoch und einige haben sich im alpinen Oberengadin niedergelassen. Andere ziehen nur vorbei», so Weinberger. Die ungefähr ein bis 1,20 Meter langen Tiere schlafen bis zu 17 Stunden am Tag in ufernahen, ungestörten Schlafplätzen, die sie immer wieder wechseln.

Der Fischotter ist ein ausgezeichnete Fischjäger. Dank seines schlanken Körpers, den kurzen Beinen und den Schwimmhäuten zwischen den Zehen, ist er wendig und schnell. «Pro cm² Kopfhaut hat der Mensch um die 400 Haare, ein Biber 40000, ein Fischotter 70000 Haare», präziserte Thomas Wehrli, Wildhüter in Pontresina. «Dieses kostbare Fell schützt die Tiere vor Kälte und Nässe. Der Inn ist auch im Winter nicht zugefroren, aber eiskalt ist er.»

Geheimnisse einer Brücke

2017 entdeckte Wehrli bei der Auswertung der Bilder einer seiner Fotofallen den ersten Fischotter. Die Kamera ist immer noch unter einer Brücke in Samedan angebracht. Fischotter lieben nämlich tiefe Brücken über einem steinigen Bachbett. «Auf dem höchsten

Stein unter der Brücke markiert der Fischotter mit Kot sein Revier, denn dort ist die Losung weniger dem Wasser ausgesetzt», erläuterte Wehrli. Da die Tiere selten beobachtet werden können, ist deren Nachweis nur mit indirekten Methoden, der Fotofalle oder der Analyse von Kot möglich. Die Losung gibt auch Aufschluss über den Speisezettel des Fischotters.

Opportunistischer Fischliebhaber

Die Analyse der Losung ergibt, dass sich der Fischotter im Oberengadin während des Winters ausschliesslich von Fisch ernährt, im Sommer ergänzen Amphibien und Säugetiere seinen Speisezettel. Ein Fischotter frisst täglich zwischen zwölf bis 15 Prozent seines Körpergewichts, während der Aufzuchtphase oder bei eiskalten Temperaturen bis gar 30 Prozent. Wenn ein Weibchen vier bis acht Kilo wiegt, ein Männchen sieben bis neun Kilo, heisst dies, dass jedes Tier pro Tag jahraus, jahrein ca. ein Kilo Fisch frisst. Der schlanke Fischotter setzt praktisch kein Fett an und ist ein äusserst schlechter Verdauer. Irene Weinberger erklärte: «Fischotter sind Durchlauferhitzer, denn 75 Minuten nach Nahrungsaufnahme hinterlassen die Tiere bereits Kot.» Der Fischotter ist ein Opportunist, er frisst das, was er am leichtesten findet. Im Engadin sind dies Forellen und Äschen, meist haben die Fische eine Länge von 15 cm. Aber der Wassermarder frisst auch mal grössere Tiere.

Andrea Baumann, akademischer Mitarbeiter des Amtes für Jagd und Fischerei Graubünden, stellte schmunzelnd fest: «Das Filetstück in Graubünden ist der Inn, denn der Fischbestand hier ist recht gut.»

Konflikte wegen Fischbeständen?

Die Frage, wie sich die Fischbestände nach dem Eindringen des neuen Räubers im Oberengadin entwickeln, ist noch nicht beantwortbar. In einem abgeschlossenen Flusslauf bei La Punt wurden seit dem Erscheinen des Räubers die Fische gezählt. Von 2018 bis 2021 konnte festgestellt werden, dass der Fischbestand zurückgegangen ist, insbesondere die grossen Fische.

Die Äschenpopulation im Engadin ist von nationaler Bedeutung. Seit 2018 ist ein Rückgang der Fangzahlen von Äschen im Oberengadin zu beobachten. Baumann: «Wenn weniger gefangen wird, heisst das aber nicht unbedingt, dass weniger Äschen in den Gewässern sind. Diese könnten seit Erscheinen des Räubers auch scheuer geworden sein.» Die Ursachen des möglichen Rückgangs der Äschenpopulation können mannigfaltig sein und sind nun Forschungsgegenstand. «Das Amt für Jagd und Fischerei verstärkt das Monitoring der Äsche und versucht so, die Zusammenhänge besser zu verstehen. Erst dann könnten allfällige Massnahmen ergriffen werden.» Der Kanton hat die Aufgabe, dem Jagd- und Wildtierschutzgesetz

nachzukommen. Der Fischotter steht seit 1952 unter Schutz. Auch die Äschenpopulation ist wachsam zu beobachten und bedarf allenfalls Schutzmassnahmen.

Der Fischotter frisst Mikroplastik

Irene Weinberger berichtete, dass im Rahmen einer Masterarbeit, an verschiedenen Stellen am Inn von Passau bis Samedan Fischotterlosung gesucht wurde. Diese wurde hinsichtlich Mikroplastik untersucht. In 97 Prozent der Proben wurde Mikroplastik gefunden. Speziell hoch war die Mikroplastikkonzentration im Oberengadiner Kot. Diese stamme vor allem aus Pneubetrieb.

Zukunftsaussichten

Die Fischotter brauchen ungestörte Schlafplätze in einer natürlichen Ufervegetation, was sie im Engadin finden. Nimmt der Fischbestand hier ab, kann der Fischotter seinen hohen Nahrungsbedarf mit Fisch nicht mehr decken. «Zunächst wird er sich nicht mehr reproduzieren, dann wird er verschwinden», so Weinberger.

Gemäss Baumann sehen derzeit die Bündnerinnen und Bündner im Otter weniger den Konkurrenten, sondern eher einen Verbündeten im Kampf für den Schutz der Fischlebensräume. «Gehen die Fischbestände jedoch weiterhin zurück, dann steigt das Konfliktpotential.»

Stefanie Wick Widmer

Ûn güramaint a la musica instrumentala

La Musica da Ramosch ha invità al concert annual cun üna premiera. Quai es nemp statta la prüma preschantaziun publica cul nov dirigent Angelo Horber chi ha spettà duos ons sün seis prüm concert.

NICOLO BASS

Sco ultima società da musica in Engiadina Bassa, ha invità in sonda saira la Musica da Ramosch al concert annual. Eir giosom l'Engiadina Bassa ha influenzà la pandemia ils ultims duos ons l'andamaint da la società da musica, las musicantas ed ils musicants han fat musica cura ed in che fuorma chi d'eiran pussibel. Unicamaing la premiera pel nov dirigent Angelo Horber da Tschlin ha mancà. El ha nemp surtut avant bundant duos ons las mastrinas da la società, il concert annual tradiziunal ha però stuvü spettar magari lönch. E quai precis fin sonda passada. Però dal tuot sainza stizis nun es passada la pandemia. La società da musica Ramosch s'ha nemp preschantada cun bieras novas fat-schas da musicantas e musicants.

Üna premiera pel dirigent

Il concert da sonda passada ha cumanzà cun ün güramaint al dieu da la musica. Il toc «Summon the music» dal cumponist Mario Bürki, es uschè eir stat la premiera per Angelo Horber so dirigent da la Musica da Ramosch. El es fingià blers ons musicant, a diriger ha'l però cumanzà pür avant duos ons. Dürant ils duos ons dal coronavirus ha'l abolsit cun premura la scolaziun da dirigent dal s-chalin d'immez. La Musica da Ramosch cun lur nov dirigent nun es rivada dal tuot da zoppar la nervosità, quai chi s'ha eir muossà ün pa ill'intunaziun ed illa dinamica da las interpretaziuns. Impustüt eir ill'uvertura principala «Ross Roy»



La Musica da Ramosch ha preschantà il prüm concert annual cul nov dirigent Angelo Horber.

fotografia e video: Nicolo Bass

da Jacob de Haan s'han muossadas tschertas difficultats.

Vers la fin da la prüma part dal concert ha surtut eir l'anteriu dirigent da la Musica da Ramosch, Jon Flurin Kienz, la bachetta e la fuormaziun da brass da Ramosch ha muossà inceletta eir per la musica classica.

Excursiun illa musica da film

Davo la posa ha fat il dirigent Angelo Horber cun sias musicantas e seis musicants ün'excursiun illa musica da film. Il

viadi musical es i da chanzuns da Walt Diney, sur melodias dad Ennio Morricone fin pro'ls gladiators. Ch'üna fuormaziun da brass nun ha ingünas oboas, vess pudü pensar eir Morricone, cur ch'el ha scrit «Gabriel's Oboe». Quista part solistica ha surtut ha Ramosch Jon Martin Heinrich cun seis eufonium. Impreschiunanta es statta eir l'interpretaziun da brass da la chanzun «On Moment in Time» da Whitney Houston. Per finir il concert es la Musica da Ramosch darcheu tuornada plü da-

strusch in patria, eir üna polca e duos marchas nun han das-chü mancar. Tuot ils preschaints al concert da sonda passada a Ramosch han ingrazchà cun applaus per la sporta musicala ed han gratulà al dirigent Angelo Horber per la premiera gratiada chi lascha sperar ün bun svilup musical a Ramosch e con-tuorns. In mincha cas es sia buscha d'esperienzas uossa gnüda implida cul prüm concert davant public, quai chi'd es evidaintamaing qualchos'oter co las prouvas da musica d'ürant l'eivna. Cha la Mu-

sica da Ramosch ha chattà ün nov dirigent indigen, fa spranza eir ad otras musicas illa regiun chi tscherchan d'ürant ils prossems ons dirigents giuvens.

Cun scannar il QR-code as poja activar il video cun qualche impreschiuns dal concert da la Musica Ramosch da sonda passada.



Arrandschamaint

Il Cor mixt da Samedan es resüstò

Concert Ne corona, ne sars-cov-2 u micron nu sun stos incas da ruiner la morela e spranza da chantaduras e chantaduors. Daspö marz exercitescha il Cor mixt da Samedan darcho dili-giantamaing mincha marculdi saira las chanzuns dal nov program chi cumpiglia quist an cumposiziuns finlandaisas, francesas, rumauntschas, spagnölas, svedaisas, taliaunas, e tudas-chas.

Cun grand ingaschamaint e profuonda cugnuschtscha musicala maina la dirigenta Lena Waack il coro daspö october 2019. Displaschavilmaing banduna ella sülla fin da quist an da chaunt il coro e vo a ster giò la Bassa.

Ils 12 da gën a las 18.00 as preschantaro il coro mixt per l'ultima vouta in sela cumünela da Samedan suot la bachetta da la fich capabla ed ourdvard buna chantadura Lena Waack. Claudio Barberi, pianist da professiun e magister da clavazin a la scoula da musica d'Engiadin'Ota accumpagnaro il coro in diversas chanzuns. (protr.)

Gugent publichaina rapports e novitats davart societats regionalas.

Per plaschair trametter a: postaladina@engadinerpost.ch



Gemeinde Celerina
Vschinauncha da Schlarigna

Nus tscherchains ün

cho d'bügl/collavuratur illa gruppa da lavuraints cumünels

Pensum 100 %

Profil da las pretaisas

- Giarsonedi professiunel in ün mister (sanitari) u experienza professiunela da püs ans i'l sector sanitari
- Scolaziun da cho d'bügl u la prontezza dad absolver quella
- Interess per la tecnica
- Sen da respunsabilted
- Bun möd da tratter cun umauns
- Innovativ, capabel da lavurer in ün team, adüs da lavurer independentamaing
- Permiss da manascher categoria B
- Prontezza per servezzan da piket
- Bunas cugnuschtschas da la lingua tudas-cha e taliauna

Champs dad incumbenzas

- Respunsabel pels implaunts da provedimaint d'ova in proprietad da la vschinauncha
- Custodimaint e controlla da las funtaunas, dals territoris cun funtaunas e dals bügls
- Leger giò ils quintaduors da l'ova in vschinauncha
- Respunsabel per il custodimaint dals implaunts dal alluntanamaint da las ovas persas
- Collavuraziun illa gruppa da lavuraints cumünels

Nus spordschains

- Ün'activited cun respunsabilted, polyvalenta e variada
- Bunas cundiziuns d'ingaschamaint e prestaziuns socialas
- Ambiant da lavur attractiv in üna squadra motiveda

Entreda in piazza

1. settember 2022 u tenor cunvegna

Infurmaziuns

do gugent il schef da l'uffizi da fabrica, Marco Rogantini, 081 837 36 88 u l'actuar cumünel Beat Gruber, 081 837 36 80

Sia candidatura in scrit

culs allegats üsitos spettains nus gugent fin als 20 gën 2022 a l'adressa: Suprastanza cumünela Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna



CUMÜN DA SCUOL

No tscherchain ün manader / üna manadra per l'uffizi da fabrica

El/Ella

- controlla scha las dumondas da fabrica correspuondan a las ledschas
- tratta culla cusglianza da fabrica e cul uffizi pel svilup dal territori dal Grischun
- fa las controllas dals fabricats bruts e dals fabricats finits
- prepara las sezzüdas da la cumischiun da fabrica e piglia part cun vusch consultativa
- accumpogna la planisaziun locala insembel cul manader da las gestiuns tecnicas
- accumpogna progets

No spettain

- üna scolaziun da manader/manadra da fabrica, disegnadur/ disegnadura da fabrica o üna scolaziun equivalenta, püs ons experienza sül chomp da fabrica
- la prontezza da s'acquistar las cugnuschtschas necessarias dal dret da fabrica
- bunas cugnuschtschas da l'EED sco eir da la lingua rumantscha e tudais-cha a bocca ed in scrit
- il dun da manar gliעד, da's far valair e da tratter
- iniziativa ed ün möd da lavurar conscienzius, bunas manieras, l'abilità da lavurar in üna squadra e plaschair vi dal contact culla populaziun
- flexibilità a reg. il temp da lavur / prontezza da prestar servezzan da piket

Cugnuschtschas da GIS sun d'avantag.

No spordschain

üna lavur variada cun respunsabiltà in üna squadra flexibla chi funcziuna bain, ün salari correspondent e bunas prestaziuns socialas.

Entrada in piazza

subit o tenor cunvegna

Infurmaziuns

per quista piazza dà Arno Kirchen, manader da las gestiuns tecnicas (081 861 27 22).

No'ns allegrain da surgnir sia annunzcha culla solita documainta fin il plü tard als 27 gën 2022.

Adressa: Administraziun cumünala, per mans da la direcziun, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

Sviluppà visiuns per implants da sport e turissem

Il cumün da Scuol e la grupp da lavur «Avegnir Infra Scuol» invidan als 16 gën ad üna sairada d'orientaziun a regard l'avegnir da l'infrastructura turistica da Trü, Quadras, Gurlaina e dal Bogn Engiadina.

La fin dal 2021 vaiva la suprastanza cumünala da Scuol installà üna grupp da proget per ramassar propostas per sviluppar inavant in möd coordinà ils implants da sport, da turissem e dal temp liber illa regiun. Ils böts strategics sun intant gnüts definitis da quella grupp da proget. In marz es il proget gnü preschantà a raduond 40 personas da differentas societats ed organisaziuns locals – in uschè nomnats «forums da resonanza». Ils 16 da gën vain uossa infuormada la populaziun in chosa.

Dürant la stà voul la grupp da proget intuorn il cussagl administrativ da l'Engiadina Scuol Turissem SA discuter las variantas insembel culla populaziun. Il böt es da sviluppar inavant la sporta süls areals da Trü, dal Bogn Engiadina Scuol, il bogn da Quadras (scoula) e la halla da glatsch Gurlaina e contuorns.

Bod 30 ons davo l'avertüra dal Bogn Engiadina saja il cumün fusiunà pront per novs progets, scriva «Avegnir Infra Scuol» in üna comunicaziun a las medias. I vain fat quint cun cuosts da raduond 45 milliuns francs per tuot ils areals insembel. Amo fin la fin da quist on dess gnir deliberà ün credit da planisaziun pella prosma fasa da proget.

(cdm/rtr/fmr)



Ün'idea füss da realisar a Scuol ün nouv bogn avert chi's lascha però cuvernar tuot tenor occasiun ed ora.

fotografia: mad

Detagls davart las ideas co sviluppar inavant l'infrastructura sun da chattar sün: www.avegnirinfra Scuol.ch.

«Eau pens ch'el es aunch'adüna modern»

Pel 100level anniversari dad Andri Peer ho l'Uniun dals Grischs organiso ün'occurrèza per commemorer il poet innovatur. A Lavin, il cumün inua cha Andri Peer es creschiev sü, sun gnües discus differentes aspets da sia ouvra. Annetta Ganzoni ho declaro l'importanza da l'ouvra dad Andri Peer per la litteratura rumantscha.

Passa 40 personas interessedas sun seguidas a l'invid da l'Uniun dals Grischs pel 100level anniversari dad Andri Peer. Zieva il bivgnaint da Hermann Thom, president da l'Uniun dals Grischs, ho que do ün pled commemorativ da confamilias e confamiliers dal poet. Ün film our da l'archiv da RTR ho introdüt la seguonda part da l'occurrèza. In seguit haun Annetta Ganzoni, Rico Valär e Renzo Caduff pruvo da der ün pèr impreschiuns davart lur lavuors intuorn l'ouvra dad Andri Peer. Uschè haune discus la metrica u eir l'interess davart students per l'ouvra dal poet ladin. Zieva üna pitschna posa haun las scripturas Gianna Olinda Cadonau e Flurina Badel, scu eir il scriptur Dumenic Andry, as miss in dialog cun texts dad Andri Peer. Rut Plouda ho fat novas combinaziuns cun texts dal scriptur chi'd es mort dal 1985. Andri Steiner ho pissero per l'accumpagnamaint musical.

FMR: Annetta Ganzoni, che importanza per la litteratura e la poesia rumantscha ho Andri Peer aunch'hozind?



Rico Valär, Annetta Ganzoni e Renzo Caduff discutan l'ouvra dad Andri Peer.

fotografia: Martin Camichel

Annetta Ganzoni: Eau pens ch'el saja eir aunch'hozind ün autur interessant. El ho scrit sur da numerus temas, scu la mitologia e l'istorgia; natüra, stagiuns ed elemaints; da l'Engiadina, Grischun, Svizra ed Europa; da muntagna e mer, cited e champagna; amur e mort; famiglia e societad. Eau pens ch'el es aunch'adüna modern. Ma scu ch'el ho eir dit i'l film, s'ho minchataunt da ler sias ouvras duos u trais voutas per las incler. Las ediziuns cha vains sun sim-

plamaing ün pô grossas – quellas nu's piglia uschè facilmaing cun se per ler. E minchataunt nu's so forsa neir na inua cumazer.

Andri Peer vela scu innovatur da la poesia rumantscha. Che d'eiran las radschuns ch'el ho survgnieu quist titol?

El es sto ün dals prüms poets rumantschs chi ho publicho poesias in rima libra ed ho pruvo da tschercher otras fuormas da poeticited, scu asso-

nanzas e ritim, invezza be d'avair la rima. El ho eir experimto cun bgeras fuormas litteraras. Andri Peer vulava ir davent da las fuormas veglias e tscherchaiva eir oters temas scu eir ün'otra lingua. Andri Peer vaiva per exaimpel piglio ils psalms da Durich Chiampel a Paris scu mez cunter l'increschantüna. Lo ho el suottastricho tscherts peds, chi's chatta alura in sias poesias. El ho dimena reactualiso peds vegls poch üsitos chi til plaschaivan cun tils druver

in sias poesias novas. Be cha nu s'inclegia forsa tuots da prüma davent. Que til gniva eir adüna fat scu rimprover.

Che porta que insomma da s'algorde d'ün poet chi'd es mort?

Illa litteraura do que bgeras auturas ed autours ch'eu leg fich gugent, chi sun però lösch morts. Els paun esser güsta uschè interessants scu auturas ed autours dad hozind. Eau nu vegn uossa per exaimpel a ler ün artichel dal implaunts da skis dal 1955. Ma scu cha Andri Peer descriva las s-chabelleras da quel temp chatti divertaint. Cur ch'eu d'eira landervi a fer l'ediziun da la prosa, haune güsta müdo oura tuot las cabinas da la Motta Naluns. Quellas robas ch'el descrivaiva scu novas, d'eiran alura già tar la fierramainta veglia. Üna perspectiva istorica chatti importanta ed interessanta. Ma ils interess sun adüna individuals.

Che es il speciel vi dal relasch dad Andri Peer aint in l'Archiv da litteratura svizra a Berna, il quel ella chüra?

Il relasch dad Andri Peer es simplamaing bger pü vast in conguel cun oters. Dasper si'ouvra litterara ho el colavuro eir pel radio e scu intermediatur culturel per bgeras giazettas svizras, el es sto in suprastanzas da diversas societeds da scripturas e scriptuors ed in cumischiuns culturelas importantas. Per que do sieu relasch ün sguard sün tuot la litteratura rumantscha da sieu temp. Andri Peer ho per exaimpel collavuro all'antologia «Rumantscheia» (1979). A maun da sieus s-chambis cun auturas ed autours as inclegia eir bger da l'istorgia e dal möd d penser da quel temp.

Intervista: Martin Camichel/fmr

CINEMA REX Pontresina

Freitag, 10. - Sonntag, 12. Juni

Fr/Sa 18 So 20.30 D ab 12/10J
Top Gun: Maverick
 Fr/Sa 20.30 So 18 D ab 12/10J Prem.
Jurassic World: Dominion

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch



Repower AG, Ablesungen Stromzähler

Die **esolva ag** führt im Auftrag der Repower AG die Ablesung der Stromzähler in den Ortschaften Bever, Champfer, Sils, Silvaplana, La Punt Chamues-ch, Madulain, Pontresina und Zuoz durch.

Ab **Samstag, 11. Juni 2022**, werden innerhalb von drei Wochen die Stromzähler abgelesen. Wir bitten Sie, der **esolva ag** den Zugang zu den Stromzählern zu gewähren. Unsere Mitarbeiter können sich ausweisen. Bei Abwesenheit wird eine Rückantwortkarte hinterlegt. Bitte füllen Sie die Karte mit den abgelesenen Zählerständen vollständig aus und retournieren Sie diese an:

esolva ag
 Bahnhofstrasse 51, 7302 Landquart
 Telefon 058 458 60 90

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Dr. med. CATERINA CAMPISI

Fachärztin für Dermatologie und Venerologie FMH
 Laser und Hautchirurgie

WIR SIND UMGEZOGEN!

Die Praxis von Dr. Campisi befindet sich seit neuem in Samedan.



Cho d'Punt 10, 7503 Samedan
 Tel. 081 515 57 77, E-Mail. campiscaterina@hin.ch

Nachtarbeiten

RhB-Bahnhof Pontresina

Nächte vom **13./14. Juni 2022 - 30. Juni/1. Juli 2022**
 ohne Freitag-Samstag, Samstag-Sonntag und Sonntag-Montag

Gleis- und Weicheneinbau

Damit der Zugverkehr am Tag nicht behindert wird, müssen die dringend nötigen Arbeiten in der Nacht ausgeführt werden. Wir bemühen uns, die Lärmimmissionen möglichst gering zu halten.

Bitte beachten Sie, dass sich die angegebenen Termine witterungsbedingt oder infolge kurzfristiger Änderungen im Bauablauf verschieben können. Eine Übersicht über die Bauarbeiten der RhB finden Sie unter www.rhb.ch/bauarbeiten

Besten Dank für Ihr Verständnis.

**Rhätische Bahn
 Infrastruktur
 Planung und Disposition**

Das Tiefbauamt sucht
Leiter/-in Projektierung/Bau im Bezirk 4 Scuol (80-100 %)

Detaillierte Informationen finden Sie unter stellen.gr.ch

**TCS
 Regionalgruppe
 Oberengadin-Bergell**

EINLADUNG

67. Generalversammlung der TCS Regionalgruppe Oberengadin/Bergell vom 24. Juni 2022, 19.00 Uhr, Bever Lodge, Bever

Traktandenliste

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmezähler
3. Protokolle der 65. und 66. GV vom 19.06.2021
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2021 / Revisionsbericht / Décharge
6. Budget 2022
7. Jahresprogramm 2022
8. Ehrenmitglieder RG Oberengadin/Bergell
9. Varia

Nach der Versammlung wird ein Imbiss offeriert.

St. Moritz, 7. Juni 2022 Für den Vorstand
 Marco Pool

Gemeinsam gegen Krebs

Herzlichen Dank für Ihre Spende.
 PC 70-1442-0
 IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

www.krebbsliga-gr.ch

CUMÜN DA SCUOL

Wir suchen einen Leiter / eine Leiterin für das Bauamt

Sie

- kontrollieren, ob die Baugesuche den Gesetzen entsprechen
- verhandeln mit der Bauberatung und dem Amt für Raumentwicklung Graubünden
- führen die Kontrollen der Rohbauten und der vollendeten Bauwerke durch
- bereiten die Sitzungen der Baukommission vor und nehmen mit beratender Stimme daran teil
- begleiten die Ortsplanung zusammen mit dem Leiter der Technischen Betriebe
- begleiten Projekte

Wir erwarten

- eine Ausbildung als Bauleiter/Bauleiterin, Bauzeichner/Bauzeichnerin oder eine gleichwertige Ausbildung und mehrjährige Erfahrung im Bauwesen
- die Bereitschaft, sich die notwendigen Kenntnisse im Baurecht anzueignen
- gute EDV-Kenntnisse wie auch der romanischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift
- Führungseigenschaften, Durchsetzungsvermögen und Verhandlungsgeschick
- Initiative und Gewissenhaftigkeit, gute Umgangsformen, Teamfähigkeit und Freude am Kontakt mit der Bevölkerung
- Flexibilität betr. Arbeitszeiten und Bereitschaft, Pikettdienst zu leisten

GIS-Kenntnisse sind von Vorteil.

Wir bieten

eine abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Arbeit in einem flexiblen und gut eingespielten Team, ein entsprechendes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Stellenantritt

sofort oder nach Vereinbarung

Informationen

zu dieser Stelle gibt Arno Kirchen, Leiter der Technischen Betriebe (081 861 27 22).

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens am 27. Juni 2022.
 Adresse: Gemeindeverwaltung, zu Händen der Geschäftsleitung, Andri Florineth, Bagnera 170, 7550 Scuol

Sind auch Sie stolz auf Ihren Lehrling?



50% Rabatt

Preis mit Rabatt für die Standardgrösse 112 mm breit x 112 mm hoch
 Normalausgabe: schwarz/ Weiss Fr. 249.05 farbig Fr. 334.15
 Grossauflage: schwarz/ Weiss Fr. 349.85 farbig Fr. 468.55
 inkl. Allmedia, exkl. MWST

Gammeter Media | Tel. 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch



Das Medienhaus der Engadiner



Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 22. Juni 2022, 19.00 Uhr, im Pfarrsaal St. Moritz-Dorf

Traktanden:

1. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 30. Juni 2021*
2. Jahresbericht der Präsidentin
3. Kassarbericht, Revisionsbericht, Déchargeerteilung an den Vorstand
4. Beschlussfassung über die Höhe des Steuerfusses (bisher: 6% der Kantonssteuer)
5. Budget 2023
6. Bauabrechnung Umbau Büro Pfarrhaus
7. Kreditantrag Aussentreppe und Vorplatz Kirche St. Mauritius
8. Orientierung über die Römisch-katholische Kirchenstiftung St. Moritz
9. Wahlen
 - 9.1. Wahl des Kirchgemeindepresidiums
 - 9.2. Wahl der Mitglieder des Kirchgemeindevorstandes
 - 9.3. Wahl der Rechnungsrevisionsstelle
 - 9.4. Wahl der Delegierten des Corpus catholicum
10. Varia

*Das Protokoll kann im Sekretariat oder auf unserer Webseite (www.pfarrestmoritz.ch) eingesehen werden. Es wird an der Versammlung nicht verlesen.

Alle Kirchgemeindeglieder sind freundlich eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen.

Katholische Kirchgemeinde
 St. Moritz - Sils-Silvaplana-Maloja
 Der Vorstand

Vor dem Einkaufen informiert man sich in Zeitungen

Les- und Einkaufsverhalten von Personen mit Haushaltsführung



«Unter wissenschaftlichen Aspekten ist Glück messbar»

Neben Hunger und Durst zählt das Glückliche zu den elementarsten Bedürfnissen des Menschen. Was aber ist Glück? Und wie kann es gelingen, glücklich zu sein? Der Glücksexperte Christian Kuhn beschäftigt sich seit Jahren mit diesen Fragen.

Soviel vorweg: das Streben nach Glück eint uns alle. Fragt man Menschen, egal in welchem Land, lautet die Antwort auf die Frage, was wir uns wünschen, in den meisten Fällen «glücklich sein».

Die Vereinten Nationen (UN) veröffentlichen jedes Jahr sogar eine Rangliste, mit den Ländern, in denen die Menschen am glücklichsten sind. Im 2022 belegt die Schweiz den vierten Platz. Regelmässig sind die skandinavischen Länder wie Finnland, Dänemark und auch Island auf den vordersten Rängen.

Glück ist messbar

Christian Kuhn ist, wenn man das so sagen kann, ein Glücksexperte. Der promovierte Arzt aus Deutschland beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema. «Unter wissenschaftlichen Aspekten ist Glück natürlich auch messbar», so der Arzt. Im Blut ist Dopamin, das bekannteste Glückshormon, schliesslich nachweisbar. Das gilt auch für die Endorphine und Adrenalin, die ebenso zu den Glücks-Botenstoffen gehören.

Und so wie Stress nachgewiesen werden kann, ist auch Glück messbar. «Und wenn Stress krank macht, dann trägt Glück zur Gesundheit bei», schlussfolgert Kuhn.

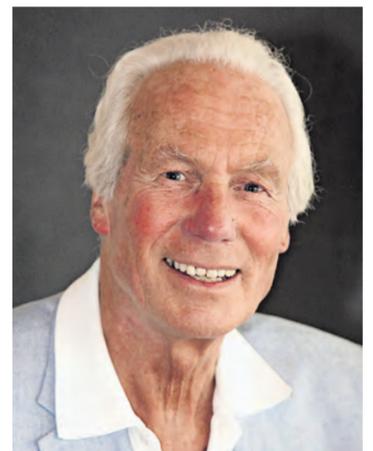
Was ist Glück?

Unter Glück versteht aber jeder etwas anderes, erklärt der Wissenschaftler. Für den einen ist Zufriedenheit und Wohlstand das pure Glück. Für den anderen wiederum die Gesundheit.

Dann gäbe es noch ein «Zufallsglück». Den Lottogewinn beispielsweise. Unbestritten sei, dass die Men-



Das Glück findet man nicht in der Ferne, sondern in sich selbst. Christian Kuhn (rechts unten).



Fotos: Mayk Wendt, z. Vf

ge an Wohlstand nicht einhergeht mit der Menge an Glück. Studien belegen das. «Sonst wäre jeder Millionär glücklich», sagt Kuhn. «Und wir wissen, dass das nicht der Fall ist.»

Dennoch spielen die sozioökonomischen Aspekte, also die äusseren Bedingungen eines Menschen, eine wichtige Rolle. Dazu zählt auch die politische Situation eines Landes oder ökologische Faktoren wie Hitze und andere Klimakatastrophen. Ebenfalls ist es wichtig, wie wir aufgewachsen und erzogen wurden.

«Das ist aber nur die eine Seite», meint der Experte. «Wir sind nicht Opfer unserer Vergangenheit, sondern die

Architekten unserer glücklichen Zukunft.»

Glücksrezept und Glücksminister

Auf die Frage, nach dem Glücksrezept, also nach den Zutaten für ein glückliches Leben, sagt Kuhn Folgendes: «Denken, Reden und Tun sind nicht egal.» All das bestimme unser tägliches Miteinander und vor allem auch, wie sich unsere Lebenseinstellung formt und bildet.

Eigentlich sei das Thema «Glück» für ein gelungenes Leben so zentral, so Kuhn, dass es ein Hauptfach in der Schule sein müsste. Hier sei Bhutan besonders erwähnenswert. Wie glücklich

die Bewohner des Himalaya-Staates sind, werde von der Regierung regelmässig gemessen und ausgewertet. Eigens dafür gibt es in der Regierung sogar einen «Glücksminister». Das Land verpflichtet sich, alles dafür zu tun, um den Wert des Bruttonationalglücks zu steigern.

Mit Achtsamkeit zum Glück

Die Ideen des deutschen Arztes sind sehr dem Buddhismus angelehnt. «Alles was wir verursachen, also jeder Gedanke, jedes Wort und jede Tat, wird auch Konsequenzen haben», meint Kuhn. Das Resultat wird dann Glück und Unglück genannt. Es gehe dem-

nach darum, mehr Bewusstsein und Achtsamkeit in unser tägliches Leben zu legen.

«Das wiederum hätte unweigerlich Auswirkungen auf unsere Lebenseinstellung», so Kuhn. Denn am Ende mache es einen Unterschied, ob wir uns mit den Problemen oder mit den Lösungen beschäftigen.

Mayk Wendt

Im Rahmen der Fachtagung «Was macht uns krank und was heilt uns?» der Clinica Curativa vom Gesundheitszentrum Engiadina Bassa (CSEB) findet am Freitag, den 10. Juni, ein öffentlicher Vortrag von Dr. Christian Kuhn «Das Glück schmieden lernen» um 19.00 Uhr im Hotel Belvédère in Scuol statt.

Versöhnlicher Saisonabschluss für den FC Celerina

Fussball Die erste Mannschaft des FC Celerina hatte in der Rückrunde schwierige Phasen durchstehen müssen. Andauerndes Verletzungspech und diverse Ferienabsenzen zwangen Trainer Ersel Sertkan stets zu Formationsänderungen. Trotzdem zeigte die Mannschaft in den letzten Spielen, dass sie an sich glaubt und ist stets positiv sowie ruhig geblieben.

Wie vor Wochenfrist war auch die Leistung gegen US Schluen Ilanz se-

henswert. Auf San Gian spielte das Oberengadiner Heimteam seinen Gegner regelrecht an die Wand. Begünstigt auch durch den zuweilen starken Wind verteidigte man offensiv, eroberte oft die zweiten Bälle und zeigte eine makellose kämpferische Leistung. Als dann noch ein phasenweise sehenswertes Passspiel dazukam, stieg der Spassanteil am Spiel auf und neben dem Platz. So war das 1:0 nach knapp einer Viertelstunde

durch Andrin Knellwolf nur die logische Folge.

Man merkte es dem Team aus dem Oberland an, sie waren sichtlich beeindruckt über die Leistung der Celeriner. Trotzdem hat Trainer Sertkan in dieser Phase noch Verbesserungspotential ausmachen können: «Wenn wir den Gegner so dominieren, eine Welle nach der anderen auf deren Tor hinbekommen, müssen wir das Spiel in dieser Phase entscheiden.»

So kam es wie in den letzten Spielen für die Heimmannschaft zu einem Gegentreffer in der 31. Minute. Doch Celerina liess sich diesmal verunsichern, powerte weiter und erzielte noch vor der Pause durch Stefan Christeler auf Vorarbeit von Jason Kolodziej das 2:1. In der zweiten Halbzeit dominierte Celerina weiter und kam immer wieder gefährlich vor das Schluener Tor. Das 3:1 erzielte der neu in einen Stürmer umfunktionierte Stefan Christe-

ler auf exzellente Vorarbeit von Brando Lussu. Das 4:1 nach einem Konter durch Brando Lussu entschied dann die Partie und man war ob der gezeigten Leistung auf Celeriner Seite zufrieden.

Dieser Sieg ist auch ein Abschiedsgeschenk an die Spieler Jason Kolodziej, Andri Sutter, Daniel Küttel und Fabrizio Forcella, die aus unterschiedlichen Gründen den Verein verlassen werden. Nicola Rogantini

Starke Engadiner beim Ortler-Bikemarathon

Moutainbike Mit dem Ortler-Bikemarathon wurde am vergangenen Wochenende bereits der erste Wettkampf der Langdistanz-Serie für die Mountainbikerinnen und Mountainbiker ausgetragen. Mit dem Ortler-Bikemarathon fiel sogleich der Startschuss für die Serie der Bike Marathon Classics 2022. Die Engadinerinnen und Engadiner wussten im Vinschgau zu überzeugen. Die längste Strecke mit Start und Ziel in Graun am Reschensee führte über anspruchsvolle 111 Kilometer mit knapp 4000 Höhenmetern. Fadri Barandun aus Samedan konnte sich während dem Wettkampf kontinuierlich nach vorne arbeiten und beendete das Rennen auf dem guten 13. Gesamtrang bei den Herren. Tinet-

ta Strimer aus Scuol nahm die Strecke über 69 Kilometer in Angriff und durfte sich über den 3. Rang freuen. Mit Marco Carvalho aus Samedan und Yvo Bachmann aus Champfèr starteten zwei weitere Engadiner über diese Strecke. Mit den Gesamtträngen 15. (Bachmann) und 16. (Carvalho) sicherten sich die Oberengadiner auch die Silber- und Bronzemedaille in ihrer Kategorie. Letizia Strimer entschied sich für den Wettkampf über 46 Kilometer und sicherte sich mit deutlichem Vorsprung den Sieg bei den Damen. Der nächste Wettkampf der Serie ist der BerGiBike im Kanton Freiburg am 3. Juli. Dieses Rennen bildet sogleich die Schweizermeisterschaft über die Marathon-Distanz. (faw)

Mic Willy holt Bronze

Swiss Bike Cup Am letzten Sonntag startete Mic Willy aus Scuol bei seinem nächsten Wettkampf des Swiss Bike Cups. Auf dem Programm stand die Schweizermeisterschaft im Cross-Country, welche in Leysin ausgetragen wurde.

Bei den Knaben U13 wusste Willy erneut zu überzeugen und sicherte sich die Bronzemedaille. Bereits bei den vergangenen Wettkämpfen in Rickenbach und Savognin stieg Willy in seiner Kategorie aufs Podest und zeigte konstante Leistungen. Das junge Multitalent aus Scuol führt zurzeit die Gesamtwertung seiner Kategorie an. Der nächste Wettkampf des Swiss Bike Cups findet am 18./19. Juni in Grächen statt. (faw)

Haller neuer Präsident des CdH Engiadina

Eishockey Vergangene Woche wurde Ruedi Haller anlässlich der Generalversammlung des CdH Engiadina als neuer Vereinspräsident gewählt. Er tritt damit die Nachfolge von Domenic Toutsch an, welcher dem Verein in den letzten Jahren vorgestanden ist. Toutsch war eigentlich als Interimspräsident gewählt, und hat trotzdem den Verein vier Jahre lang geführt. Unter seiner Führung wurde die Zusammenarbeit insbesondere im Nachwuchsbereich mit dem EHC Zernez und dem EHC St. Moritz intensiviert. Wie Ruedi Haller, anlässlich eines Interviews mit RTR ausführte, soll diese

gute Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgeführt werden. Als grosse Herausforderung sieht Haller auch den Ligerhalt in der 2. Eishockeyliga. Bereits im Frühjahr wurde eine neue Trainereinstellung vorgestellt. So übernehmen Domenic Bott, Andri Riatsch und Leo Camichel die Verantwortung für die erste Mannschaft, der Trainer Benny Wunderer konzentriert sich auf den Nachwuchs. «Wir sind gut aufgestellt», sagt der neue Präsident und er will dafür sorgen, dass die Verantwortlichen auch in Zukunft in den einzelnen Bereichen gute Arbeit leisten können. (nba)

Leserforum

Was sind falsche Fragen, Herr Niggli?

Gian Peter Niggli, Gemeindepräsident von Samedan und Mitglied der Verwaltungskommission der Infra, RFS, wirft Grossrätin Franziska Preisig im Zusammenhang mit ihren kritischen Fragen zum beabsichtigten Ausbau des Flugplatzes Samedan vor, falsche Fragen zu stellen und auch, dass sie gegen die Interessen der Region arbeite. Ist eine falsche Frage denn eine solche, die Gian Peter Niggli nicht beantworten kann oder die er aus taktischen Überlegungen nicht beantworten will? Die Oberengadiner Bevölkerung kann froh sein, in Franziska Preisig eine mutige Politikerin zu haben, die sich für unsere Belange einsetzt, sich dabei aber nicht scheut, auch kritische Fragen zu stellen, hier in der Region, aber auch im Grossen Rat in Chur. Ich jedenfalls bin froh um kritische Fragen und sachbezogene Antworten aus der Politik und ich bin überzeugt, dass eine Mehrheit unserer Stimmbevölkerung auf die zur Meinungsbildung erforderlichen Informationen angewiesen ist. Es macht doch keinen Sinn, dass wichtige Hintergrundinformationen nur unter einer selbsternannten vermeintlichen Elite

zirkulieren. Gian Peter Niggli behauptet, die regionalen Interessen zu kennen. Das ist natürlich eine Ansichtssache. Ein Grossteil der Bevölkerung steht sicher hinter einem moderaten, sicheren Flughafenbetrieb und anerkennt auch seine wirtschaftliche Bedeutung für das Oberengadin. Dazu gilt es bestimmt, Sorge zu tragen. Ist sich Gian Peter Niggli aber so sicher, dass die Mehrheit der Oberengadiner Bevölkerung auch an einem massiven Ausbau des Flugplatzes mit noch mehr Lärm und Gestank interessiert ist? Ohne zu wissen, was auf dem Gelände überhaupt entstehen soll und wer hinter den Investoren steckt? Das sind doch berechnete Fragen, die offengelegt werden müssen! Die Bevölkerung hat doch ein Recht zu wissen, was läuft. Und dann ist noch die Story rund um die E-Mail an Franziska Preisigs Arbeitgeberin und Niggli's unterschwellige Bemerkung: Franziska Preisig solle sich bewusst sein, dass sie auf der Lohnliste aus Geldern der öffentlichen Hand stehe. Da geht es doch nicht um die Sache. Da geht es allein um den Versuch, Franziska Preisig einschüchtern zu wollen,

in der Hoffnung, sie so zum Schweigen zu bringen, weil sie ihre Anstellung als Dozentin in der Academia Engiadina /HFT eventuell in Gefahr sehen könnte. Erfreulicherweise gehen die Verantwortlichen der Schule nicht auf solch politische Hinterhältigkeiten ein und erbringen somit den Beweis, dass sie Politik und Arbeitsleistung im Betrieb zu differenzieren wissen. Ich frage mich, wie es möglich sein kann, dass gestandene Politiker zu solch unfairen Mitteln greifen müssen. Wer wagt sich unter diesen Umständen überhaupt noch, seine Meinung frei zu äussern, wenn nachträglich mit solchen Machenschaften zu rechnen ist? Wie soll man da Vertrauen in ein politisches Kollegium haben können, welches dazu gewählt ist, sich zum Wohle aller in unserer Region einzusetzen? Zum Schluss noch zwei Fragen: Beziehen Sie als Gemeindepräsident Ihren Lohn nicht auch aus Steuergeldern, sprich aus Geldern der öffentlichen Hand? Wären Sie gleich vorgegangen, wenn Ihnen anstelle von Frau Preisig ein Mann kritische Fragen gestellt hätte?

Tumasch Melcher, Samedan

Waffen sichergestellt

Castasegna Beamte des Bundesamts für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) kontrollierten am 25. Mai bei der Einreise in die Schweiz einen 56-jährigen Italiener, der im Kofferraum seines Fahrzeuges ein kleines Waffenarsenal versteckt hatte – unter anderem eine

Pistole, eine Axt sowie Dolche und ein als Mobiltelefon getarntes Elektroschockgerät.

Der Fahrer und die Waffen wurden der Kantonspolizei Graubünden übergeben, wie das BAZG am Dienstag schrieb. (sda)

Wahlforum

Wahlrecht ist ein Privileg

Viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger haben ihre Stimmzettel schon abgegeben. Ich möchte gerade die jüngeren Menschen unter uns dazu ermutigen, die Wahlunterlagen nicht ungeöffnet zu lassen. Wenn Ihr auch ein St. Moritz möchtet, das eine Politik pflegt, in der Jung und Alt miteinander reden und unterschiedliche Meinungen Platz haben, solltet Ihr Euer Wahlrecht unbedingt nutzen. Christian Jott Jenny steht für eine solche Politik; St. Moritz geht es heute besser als vor drei Jahren. Er setzt sich im Tal und ausserhalb für unseren Ort ein, hat ihm wieder ein nahbares Image gegeben und St. Moritz pro-

fessionell durch die schwierige Zeit der Pandemie geführt. Es geht um die Zukunft unseres Dorfes. Wir sollten verhindern, dass seine Erfahrung und die durch ihn aufgebauten Verbindungen verlorengehen. Christian Jott Jenny braucht Eure Stimme. Lasst Euer Stimmrecht nicht einfach verfallen.

Wir sollten gemeinsam unser Wahlrecht nutzen und Christian Jott Jenny für eine zweite Amtszeit wählen. Tun wir es rasch, denn am Montag ist es dazu schon zu spät. Nur wer zur Wahl geht bestimmt die Zukunft mit.

Dr. med. Georg Ahlbäumer, Chefarzt Klinik Gut, Champfer



Feuerstelle Gravatscha bekommt eine neue Infrastrukturbau

Bever An der Sitzung vom 30. Mai 2022 hat der Gemeindevorstand folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Bau: Parzelle 464 Eingangserweiterung: Das Baugesuch für den Bau einer neuen Toilette und der Erweiterung des Eingangs wird zurückgewiesen und der Bauherrschaft empfohlen, das Gesuch zu überarbeiten und die geplanten Erweiterungen auf die Baulinie zurückzusetzen (Fassadenflucht der Liegenschaft).

Bushaltestelle Bahnhof Bever, Beitragszusicherung AEV: Am 14. Dezember 2021 reichte die Gemeinde Bever dem AEV ein Gesuch um Ausrichtung eines Investitionsbeitrages an den Umbau der Bushaltestellen Bahnhof Bever ein. Die Gesamtkosten des Projektes betragen gemäss KV Fr. 106 488. Mit Entscheid vom 27. April 2022 verfügte das Departement für Infrastruktur, Energie und Mobilität einen Beitrag von maximal Fr. 63'893, welcher innert drei Jahren einzufordern ist. Somit verbleiben der Gemeinde Kosten von ca. Fr. 50'000 für den Umbau der Bushaltestellen Bahnhof.

Wohn- und Gewerbezone Bügls Suot: Mit Email gelangte ein Liegenschaftsbesitzer an die Gemeinde und warf dieser eine ungleiche Behandlung bei der Nutzung von Immobilien in der Gewerbezone vor. Es wurde ein Verstoß gegen das Baugesetz Bever bei einer Liegenschaft vorgebracht (keine gewerbliche Tätigkeit mehr). Im Baugesetz Bever vom 25. September 1978 ist einzig unter Artikel 26 geregelt, dass in der Gewerbezone nur Gewerbebetriebe zulässig und betriebsbedingte Wohnungen gestattet sind. Eine Nutzungspflicht der Gewerberäumlichkeiten ist im Gesetz nicht speziell festgehalten. Abklärungen er-

geben, dass der Eigentümer die Liegenschaft nach wie vor gewerblich nutzt. Der Gemeindevorstand beschliesst, auf die geäusserten Argumente einzugehen und den Sachverhalt darzulegen. In der Liegenschaft Chesa Kasper hat keine Umnutzung des Gewerbetils stattgefunden, dieser wurde bereits nachweislich vor über dreissig Jahren aufgegeben, die Wohnungen werden konform genutzt.

Parzellen 342/487 Veronesi, Grundsatzentscheid Grenzbaurecht: Auf den Parzellen 342/487 bei Chà d'Mez soll ein Lager-/Garagegebäude geringfügig erweitert und saniert werden. Nachdem die Anpassungen am Gebäude äusserst gering sind, wird auf ein Näherbaurecht verzichtet, da die bestehende Situation nur geringfügig verändert wird. Die öffentliche Auflage erfolgt demnächst.

Bildung; Land- und Forstwirtschaft: Definitive Anstellung von Lehrpersonen (bisher befristete Verträge): Der Gemeindevorstand beschliesst, die Lehrpersonen David Huber und Madlaina Falett sowie den Schulleiter André Gemassmer definitiv anzustellen und mit unbefristeten Arbeitsverträgen auszustatten.

Neue Schulordnung: Stellungnahme EKUD: Mit Schreiben vom 4. Mai 2022 hat das EKUD Graubünden Stellung zur vorgesehenen neuen Schulordnung mit der geplanten Aufhebung des Schulrates genommen. Gemäss Artikel 92 Absatz 12 Schulgesetz muss jede Schulträgerschaft nach ihren Vorschriften einen Schulrat wählen, der aus mindestens drei Mitgliedern besteht. Diese Bestimmung ist zwingend, weshalb ein Schulrat nicht abgeschafft werden kann. Sinn und Zweck eines Schulrates ist die demokratische Abstützung und Verankerung der Volksschule in den Ge-

meinden. Daher kann die Absicht des Gemeindevorstandes mit der des Schulrates nicht umgesetzt werden, da diese übergeordnetem Recht widerspricht. Nach den Wahlen wird der Gemeindevorstand mit dem neuen Schulrat eine Auslegeordnung vornehmen und dort dann Abläufe, Verantwortlichkeiten etc. definieren und dann allenfalls die Schulordnung anpassen.

Lawinenkommission Bever, Wahl eines neuen Mitgliedes: Der Gemeindevorstand beschliesst Moreno Margiotta als neues Mitglied der Lawinenkommission Bever auf 1. Juli 2022 zu wählen, nachdem ein bisheriges Mitglied demissioniert hat.

Finanzen, Sozialwesen und Gesundheit: Gesuch um öffentliche Unterstützung: Kredit Fr. 4100 für Reinigungsmaschine Schulhaus. Es wird ein Kredit von Fr. 4100 für die Anschaffung einer Reinigungsmaschine für das Schulhaus Bever gesprochen.

Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste: Dorffest Bever: Areal- und Festwirtschaftsbewilligung

Der Giuventüna da Bever wird die Durchführung des Dorffestes Bever auf dem Schulhausplatz Bever am 15. & 16. Juli 2022 bewilligt.

Kredit Fr. 5'385 Infrastrukturbau Feuerstelle Gravatscha: Bei der Familienfeuerstelle in Gravatscha wird ein Unterstand für Holz, für das Toitowc und den Abfallsammelcontainer erstellt. Mit dieser kleinen Infrastrukturbau werden im Unterstand der freistehende Container, das Toitowc und der offene Holzhaufen zusammengefasst, zudem ist das Brennholz damit witterungsgeschützt und bleibt trocken.

Der Auftrag für die Erstellung der kleinen Infrastrukturbau wird Markus Frank für Fr. 5'385 erteilt.

Engadin Ultra Trail 2022: Das Organisationskomitee des Engadin Ultra Trail ersucht die Gemeinde Bever mit Schreiben vom 11. Mai 2022 um eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 2000 Franken. Zudem bittet das OK um eine Nutzungserlaubnis der Infrastruktur im Schulhaus (Details siehe Gesuch in der Beilage) sowie Fahrbewilligungen für die Vor- und Nachbereitung des Rennens auf dem Gemeindegebiet. Der Engadin Ultra Trail wird dieses Jahr vom 15.-17. Juli durchgeführt. Das Gesuch wird bewilligt, künftig soll nach Regionen-Vertheilung abgerechnet werden.

Kredit Fr. 4'300 für neue Abfallbehälter: Es wird ein Kredit von Fr. 4'300 für die Beschaffung von neuen Abfallbehältern gesprochen.

Dorfführungen: Leider ist es bisher nicht gelungen, interessierte Personen für die Dorfführungen zu gewinnen. Der Gemeindevorstand beschliesst, den Gemeindevorstand im Rahmen seiner Arbeit bei Bedarf für Dorfführungen zur Verfügung zu stellen, falls nicht noch interessierte Personen gefunden werden können.

Masterplan Bike/Masterplan Trail: Zusammenführung: Die Engadin St. Moritz Tourismus AG stellt an die Gemeinden den Antrag, die Masterpläne Bike und Trail zusammenzuführen und stellt folgende Fragen:

Bike: Die Gemeinde beteiligt sich an der Frequenzmessung inkl. Erhebung der Nutzerdaten. Jede Gemeinde bestimmt eine Person aus dem Gemeindevorstand. Bike und Trail: Antrag um Unterstützung der Zusammenführung: Der Gemeindevorstand bestimmt den Departementsvorsteher als Ansprechperson aus dem Vorstand, die Gemeinde ist nicht bereit, sich an der Frequenzmessung inkl. Erhebung der Nutzerdaten zu beteiligen. Der Antrag um Un-

terstützung der Zusammenführung wird gutgeheissen.

Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser:

Neuregelung der Kantonalen Wildschutzgebiete (WSG) 2023: Mit Schreiben vom 5. Mai 2022 teilte das AJF der Gemeinde mit, dass eine Neuregelung der kantonalen Wildschutzgebiete (WSG) 2023 vorgesehen ist. Auf Gemeindegebiet betrifft es die Gebiet 702 Spinas, 714 Isla Glischa, 720 Gravatscha und 721 Cloter. Der Gemeinde wird eine allfällige Vernehmlassungsfrist bis zum 30. Juni 2022 eingeräumt. Der Gemeindevorstand kommt überein, sich nicht vernehmen zu lassen.

Kredit Fr. 2'100 örtliche Bauleitung Bushaltestelle: Vor Baubeginn wurde festgestellt, dass für den Bau der Bushaltestelle keine örtliche Bauleitung bestimmt wurde. Die Bushaltestelle wurde durch ein Ingenieurbüro aus Chur geplant, welche sich auch mit der Planung des Bahnhofplatzes befasste. Der Gemeindevorstand wählt die AFRY AG als örtliche Bauleitung und spricht einen Kredit dafür von Fr. 2'071.90.

Rechtliche Abklärungen Deponie Sass Grand: Nachtragskredit Fr. 4'400: Der Gemeindevorstand spricht einen Nachtragskredit von Fr. 4'400 für rechtliche Abklärungen in Bezug auf die Deponie Sass Grand.

Digital Customer Journey: Der Gemeindevorstand stimmte vor längerem dem DCJ zu, dieses wurde dann aber im Budget nicht aufgenommen, respektive dem Souverän noch nicht unterbreitet. Die Kosten zulasten der Gemeinde Bever würden Fr. 84'600 betragen, aufgeteilt auf die Jahre 2022 mit Fr. 50'760 und Fr. 33'840 für das Jahr 2023. Der Gemeindevorstand beschliesst, da Projekt DCI dem Souverän an der Gemeindeversammlung vom September zu unterbreiten. (rro)

Pontresina legt sich eine Energie-Strategie zu

Die Erderwärmung ausbremsen und vermehrt auf erneuerbare Energieträger setzen. Pontresina gibt sich diesbezüglich neue kommunale Richtlinien und geht mit gutem Beispiel voran: An der Gemeindeversammlung wurde der Bau von zwei Photovoltaik-Anlagen verabschiedet.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Energie-Strategie 2050 des Bundes und das 2017 revidierte Schweizer Energiegesetz sollen mithelfen, die Pariser Klimaziele von 2015 zu erreichen, also die menschengemachte Erderwärmung künftig auf unter zwei Grad zu begrenzen. Ein vernünftiger Umgang mit Energieressourcen und die Förderung von erneuerbaren Energien ist auch in Graubünden zum Dauerthema geworden. Konzepte und Labels wie Clean Energy, Energiestadt oder «Green Deal» sind im Trend. Vor diesem Hintergrund ist auch die Initiative des Pontresiner Gemeindevorstands zu sehen, sich eine Energie-Strategie für die Gemeinde zuzulegen. Diese soll Leitplanken legen für die künftige Energiepolitik von Pontresina und den Behörden Richtlinien für künftige Entscheide geben.

Kernstück dieser Strategie, die an der Gemeindeversammlung vom 7. Juni vorgestellt wurde, ist eine Vision: «Pontresina produziert dank seiner klimatisch und geografisch privilegierten Lage die konsumierte Energie selbst. Die massgebenden Kriterien dafür sind Ökologie und Ökonomie gleichermaßen». Eine Reihe von Zielen und Massnahmen wurden auf Basis dieser Vision erarbeitet, die Ge-



So wird künftig das Dach des Bellavita-Wellnessbereichs aussehen: Eine bifaziale Photovoltaik-Anlage soll Strom produzieren.

Fotomontage: reech gmbh

meindevorstandsmitglied Migg Lenz vor dem Souverän erläuterte. So bekennt sich Pontresina in acht definierten Zielen unter anderem zum Einsatz von Wärmepumpen (oder ebenbürtig umweltfreundlichen Technologien) als Standardsystem für die Heizung von Gebäuden. Die auf dem Gemeindegebiet entstehende, bisher ungenutzte Abwärme soll künftig sinnvoll genutzt werden. Ferner sollen hocheffiziente, auf das Gebirge angepasste Photovoltaik-Anlagen gefördert

und die Speicherung von erneuerbarer Energie unterstützt werden. Eine Reihe von Massnahmen lassen sich von diesen Zielen ableiten. Zu diesen gehören als Erstes die Wahl einer Energiekommission (diese soll gemäss Lenz in den kommenden zwei, drei Monaten erfolgen), die Realisierung von Pilotprojekten mit Vorbildfunktion und die Erarbeitung von Sanierungskonzepten für gemeindeeigene Gebäude und Anlagen. Geplant ist zudem die Schaffung eines kommunalen Energieförderpro-

gramms und die Integrierung der Energieplanung im Gemeindebaugesetz (allenfalls auch die Schaffung eines separaten Energiegesetzes). Auch die Verfügbarmachung von thematisch relevanten Informationen für Liegenschaftseigentümer sowie die Schaffung von privatrechtlich kommunalen Energiegesellschaften sind unter anderem in der nicht abschliessenden Massnahmenliste definiert.

Die neue Energie-Strategie der Gemeinde Pontresina soll behördenver-

bindlich und eine verpflichtende Leitlinie für die Arbeit des Gemeindevorstands sein. Sie dient als Grundlage bei der Beurteilung von Baugesuchen, im Umgang mit den gemeindeeigenen Bauten und Anlagen und bei der Schaffung und Förderung von Angeboten und Leistungen im Bereich erneuerbarer Energien. Sie soll den Gemeindevorstand auch bei der Überarbeitung bestehender und Schaffung neuer Gesetze und Erlasse leiten. So verbindlich die neue Energie-Strategie der Gemeinde Pontresina für die Behörden ist, der Öffentlichkeit erwächst aus ihr noch keine verbindliche Wirkung. Dem Pontresiner Souverän wurde sie nach der Präsentation zur Abstimmung vorgelegt. 59 von 60 anwesenden Stimmberechtigten nahmen sie im «zustimmenden Sinne» zur Kenntnis (rund fünf Prozent der Stimmberechtigten).

Kreditfreigabe für zwei Pilotprojekte

Auf die ausführenden Worte liess der Gemeindevorstand gleich Taten folgen und präsentierte zwei Bauprojekte, die auf der neuen kommunalen Energie-Strategie basieren und den angepeilten Umstieg auf erneuerbare Energien, genauer die Photovoltaik, veranschaulichen. So sollen auf dem Dach des Schulhauses Puntraschinsur und demjenigen des Bellavita-Wellnesstrakts Photovoltaik-Anlagen installiert werden mit vertikal aufgestellten, doppelseitigen («bifazialen») Modulen. Beide Standorte sollen sich – nach vorgängiger Prüfung – ganz besonders für diesen Modultyp eignen. Sowohl der Bruttokredit von 112000 Franken für die Schulhausanlage, wie derjenige über 122000 Franken für die Bellavita-Anlage wurde an der Gemeindeversammlung einstimmig zulasten des Investitionsbudgets 2022 verabschiedet.

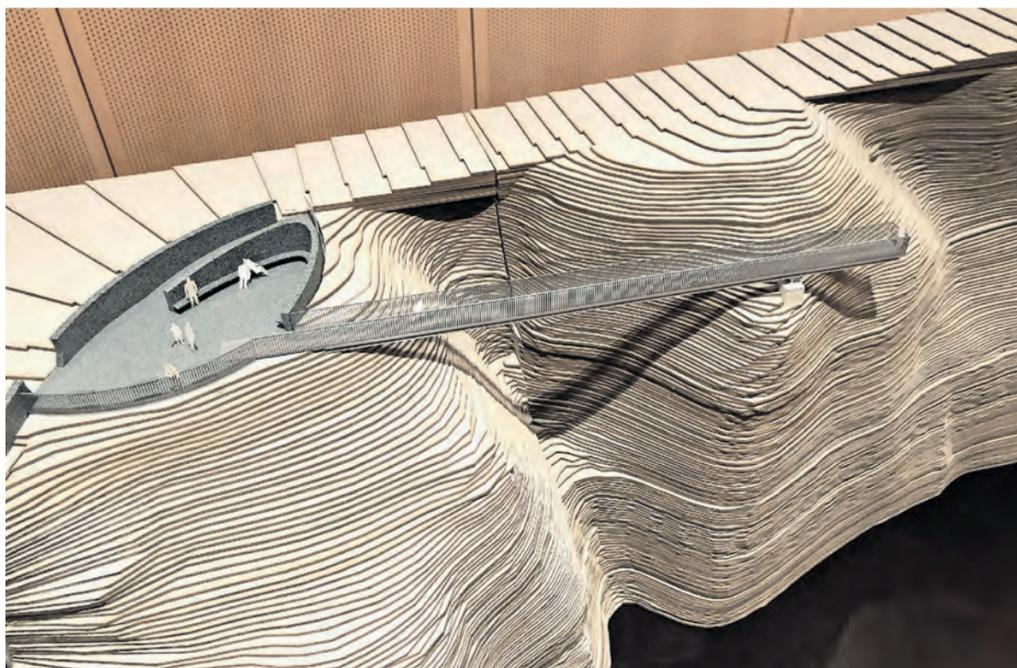
Grünes Licht für die Inszenierung der Berninabachschlucht

Ein Grundsatz-Ja und ein Verpflichtungskredit über zwei Millionen Franken bringen das touristische Infrastrukturprojekt zur Inszenierung der Ova da Bernina in Pontresina seiner Umsetzung näher.

MARIE-CLAIRE JUR

Die Berninabachschlucht im Dorfbereich von Pontresina soll touristisch besser erschlossen und zu «einem eigentlichen Naherholungsgebiet für alle» werden, wie Gemeindevorstand Richard Plattner an der jüngsten Pontresiner Gemeindeversammlung skizzierte. Die aus einem Ideenwettbewerb siegreich hervorgegangene Projektidee der Lippuner Sabadini Architekten GmbH wurde 2021 und 2022 bereits der Öffentlichkeit und in der EP/PL vorgestellt. Zuletzt wurde die Bevölkerung an der Gemeindeversammlung vom 21. März 2022 über den Stand der Dinge informiert. Das Gewinnerprojekt nimmt immer mehr Konturen an und beinhaltet neben Bestandteilen eines Vorprojekts für die Inszenierung des Berninabachschluchtabchnitts auch die Konzeption eines Rundwegs unter Einbezug der Passage Taiswald.

Vorgestern Abend erläuterte Projektbegleiter Corsin Taisch von der Caprez Ingenieure AG das Inszenierungsprojekt an der Gemeindeversammlung im Rondo. Da die Rückmeldungen auf das geplante Vorhaben bisher sehr po-



Einer der Hauptschauplätze des Projekts: der Infopoint und der Schwebebalken über den Berninabach, gleich bei der Kreuzung Via dal Mulin/Via da la Staziun gelegen.

Foto: Marie-Claire Jur

sitiv ausgefallen sind, sollen die Projekt-Hauptattraktionen in den kommenden Jahren im Detail ausgearbeitet und prioritär umgesetzt werden.

Zu diesen gehören die Schauplätze Infopoint, Schwebebalken, Bühne Viaduktbogen, Teleskop, Eiskletterbereich und Hotelpark (Saratz). Für diese sechs Teilprojekte wird mit Gesamtkosten von zwei Millionen Franken gerechnet. Nachgelagert wurden die Nebenschauplätze Trottoirverbreiterung,

Schneekippplattform, Chanzla da Surovas, Findling, Panoptikum und Drei Blick Pavillon. Sie sollen im Kontext von ohnehin anstehenden Infrastrukturerneuerungen der Gemeinde umgesetzt werden. Ohne Gegenstimme wurde die geplante Aufwertung und Inszenierung der Wildwasserschlucht Ova da Bernina als ganzjährige Erlebniszone von 57 Stimmberechtigten gutgeheissen. Auch der Verpflichtungskredit von zwei Millionen Franken wur-

de bewilligt. 2022 sollen allerdings höchstens die budgetierten 300000 Franken ausgegeben werden (Planung). Die restlichen Investitionen sollen in den Folgejahren budgetiert werden. Bekanntgegeben wurde auch der ungefähre Realisierungszeitplan: Nachdem erste Gespräche mit Umweltorganisationen bereits getätigt wurden, soll die Baueingabe noch im laufenden Jahr erfolgen. Dann folgt die Submission für die zu tätigen Arbeiten, so

dass der Baubeginn im Frühling/Sommer 2023 erfolgen kann.

Sehr guter Rechnungsabschluss

An der Pontresiner Gemeindeversammlung vom 7. Juni wurde auch die Jahresrechnung 2021 der Gemeinde verabschiedet. Sie schliesst mit einem Gewinn von gut 3,9 Millionen Franken ab. Im Abschluss ist auch eine Einlage von einer Millionen Franken in eine Vorfinanzierung für die vorgesehene Gesamtanierung der Sesselbahn Alp Languard AG abgezogen worden. 2021 wurden 58 Prozent der geplanten Brutto-Investitionen tatsächlich realisiert. Darunter grössere Projekte wie das Wasserentnahmebecken, die Langlaufbrücke Ova da Roseg oder die Gesamtanierung der Via Maistra zwischen der Via d'Arövens und dem Sportpavillon. Das Prokopfvermögen beläuft sich auf 12840 Franken, das Eigenkapital der Gemeinde auf knapp 66,9 Millionen Franken. Auch Finanzkennzahlen wie der Selbstfinanzierungsgrad (147 Prozent) oder der Selbstfinanzierungsanteil (26 Prozent) zeugen von der ausserordentlich gesunden Finanzsituation der Gemeinde Pontresina. Die hervorragende Bilanz weist per 31. Dezember 2021 eine Eigenkapital-Quote von 90 Prozent aus, ein Nettofinanzierungsvermögen von gut 26 Millionen Franken und Nettoinvestitionen von knapp 5,6 Millionen Franken. (mcj)



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

engadin.online



Das Portal der Engadiner.



Kinderbuch «Oma Erbse» von Micha Friemel und Jacky Gleich. Oder, wenn drei Generationen über Leben und Tod sinnieren.



Fotos: Jon Duschletta

Mama füllt eine Schubkarre mit frischer Erde. Leonor schaufelt mit.
»Riech mal«, sagt Mama. »Wunderbar! Damit düngen wir jetzt unser Gemüse.«

«Auf ein Grab gehören Erdbeeren und andere schöne Sachen»

In ihrem zweiten Kinderbuch bleibt Autorin Micha Friemel der witzigen Familie rund um das Sandwichkind Lulu treu. In «Oma Erbse» geht es um das Thema Garten, den Lauf der Natur und um Werden, Sein und Vergehen. Wieder mit dabei ist auch die Illustratorin Jacky Gleich.

JON DUSCHLETTA

Leonor, die jüngste der drei Geschwister kuschelt sich im Krankenhaus an ihre Oma, klettert singend auf deren Rollator oder spienzelt unter die Tellerhaube des bereitstehenden Mittagessens. Oma geht es nicht gut. Sie macht gute Miene zum bösen Spiel, will vor den Kindern aber nicht über den Tod sprechen. «Ich will nicht, dass du stirbst», sagt Leonor ihrer Oma zum Abschied und macht sich zusammen mit ihrer Mutter betrübt auf den Nachauseweg.

Die Autorin Micha Friemel lebt mit ihrem Mann Tim Krohn und den vier gemeinsamen Kindern in Sta. Maria in der Val Müstair, wo sie zusammen auch die Chasa Parli, eine kleine Pension für kreativen Rückzug führen. Friemel ist 1981 in St. Gallen geboren, hat in Basel Geschichte und Germanistik studiert und am Schweizerischen Literaturinstitut Biel ein Bachelor-Studium über «Literarisches Schreiben» absolviert. Kinder, Eltern und Oma machen das Haus Krohn-Friemel in Sta. Maria zu einem lebhaften Drei-Generationenhaus.

Wenn drei Generationen so nah beieinander in einem Haus leben, denke man wie automatisch auch mehr über den Tod nach. Das sagt Micha Friemel in einer ihrer wenigen Pausen, kurz im Hinterhof des grossen Hauses auf einer Holzbank Platz nehmend. «Jedes Kind fragt früher oder später Dinge rund um den Tod. Sie beschäftigen sich damit, gehen aber auch sehr unverkrampft damit um.» Es sei erfrischend, zu erleben,

wie Kinder traurig sein können und doch gleichzeitig erkennen würden, dass auch das Sterben zum Lauf der Natur dazugehört, so Friemel.

Lernen im Garten

Auch Leonor ist schnell wieder abgelenkt. Zu Hause hilft sie mit ihren Geschwistern Lulu und Kaspar am Nachmittag ihrer Mutter im Garten den Kompost umzusetzen. Sie beobachten Würmer und lernen auf spielerische Weise, wie die Natur funktioniert, wie sie arbeitet. Die Mutter hebt einen halb zersetzten Maiskolben aus dem Kompost und hält diesen den Kindern hin: «Schon nächstes Jahr sind die Abfälle wunderbare Erde». Solche schaufeln sie wenig später gemeinsam in die Schubkarre und düngen damit das frische Gemüse im Garten. Leonor liebt Erbsen und sinniert, dass sich Oma, wenn sie dereinst sterben würde, auf dem Kompost von Würmern in frische Erde und letztlich in ihre so heiss geliebten Erbsen verwandeln würde. Und schon ist die Welt wieder in Ordnung.

Erwachsenentext wird zu Kindertext

Micha Friemels Text zu «Oma Erbse» entstand auf Umwegen. Zunächst nämlich schrieb sie vor Jahren und im Nachgang einer Beerdigung einen Text für Erwachsene. «Darin ging's ums komponieren und den tröstlichen Gedanken, wie man im Garten sehen kann, wie etwas Bestehendes vergeht und gleichzeitig etwas Neues wächst.» Erst später habe sie sich dann daran gemacht, den Erwachsenentext kindergerecht umzuschreiben. Und auch, dass in dieser Geschichte ein Garten eine dermassen wichtige Rolle spielt, kommt nicht von ungefähr: «Als Kind hatte ich keinen Garten, hätte mir aber einen solchen immer so sehr gewünscht.» Und später, an der einen oder anderen Beerdigung im weiteren Familienkreis, versteht es Micha Friemel jeweils nicht, dass auf Friedhörgärten immer nur Blumen wachsen: «Ich fand immer, dass auf ein Grab

Erdbeeren und andere schöne Sachen gehören. Die Idee der Erdbeeren, die hat auch meinem Grossvater sehr gefallen.»

Mit Jacky Gleichs Zeichenstift

Micha Friemel erzählt die Geschichte rund um «Oma Erbse» in knappen Sätzen, einfachen Dialogen und leichter, aber nie banaler Sprache. Getragen wird die Geschichte – wie schon beim Kinderbuch «Lulu in der Mitte» – von den witzigen Zeichnungen der 58-jährigen deutschen Illustratorin Jacky Gleich. «Sie hat eine sehr charaktervolle, lebendige Familie entwickelt», sagt

Friemel dazu, «in einer verspielten und nicht weichgewaschenen Ästhetik wie man sie oft in Kinderbüchern findet». Die gebürtige Darmstädterin Jacky Gleich hat an der Filmhochschule Babelsberg Animation studiert und lebt mittlerweile in den Schweizer Bergen. Über 80 Kinder- und Erwachsenenbücher wurden von der mehrfachen Preisträgerin illustriert.

Mit Micha Friemel und Jacky Gleich hat sich ein kreatives Duo gefunden, welches perfekt harmoniert und bereits wieder an neuen, gemeinsamen Projekten arbeitet. «Wir sind sehr unterschiedlich und es kommt immer wieder

vor, dass Jacky Teile des Textes ganz anders versteht als ich und diese auch anders zeichnet als ich erwartet hätte», sagt Friemel, «daraus entstehen aber immer sehr bereichernde Diskussionen und immer auch neuer Raum».

Micha Friemels zweites Kinderbuch «Oma Erbse» erschien 2022 im Carl Hanser Verlag, München. Gebunden, 30 Seiten mit zahlreichen Illustrationen von Jacky Gleich. ISBN: 978-3-446-27257-6. 2020 erschien vom gleichen Duo schon das Kinderbuch «Lulu in der Mitte», welches auf witzige Art und Weise Sandwichkinder zum Thema macht. Das Buch war nominiert für den Schweizer Kinder- und Jugendbuchpreis 2021 und wurde 2020 in Deutschland unter die sieben besten Bücher für junge Leser gewählt.

WETTERLAGE

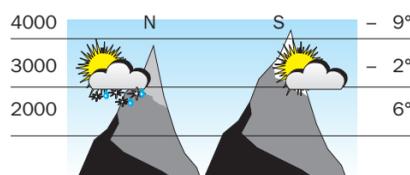
Nach dem Durchzug einer Atlantikfront dreht der Wind tagsüber bei uns mehr auf nördliche Richtung und löst im Süden nordföhnige Effekte aus. Die einströmenden Luftmassen sind frisch. Zum Wochenende hin verstärkt sich dann der Hochdruckeinfluss wieder.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Relativ kühles und nach Norden hin auch wechselhaftes Wetter! Vor allem im Unterengadin, teilweise aber auch im Oberengadin sind die Wolken oft dichter und es gibt zunächst vom Norden übergreifend auch ein paar Regenschauer. Weiter im Süden lockern die Wolken hingegen im Tagesverlauf zunehmend öfter auf und es kommt damit sogar die Sonne häufiger zum Vorschein. Die Temperaturen sind eher bescheiden und steigen am Nachmittag nur auf Werte zwischen etwa 10 Grad in St. Moritz und bis zu 21 Grad im föhnigen und sonnigeren Bergell.

BERGWETTER

Die Berge im Norden stecken öfters in Wolken und es sind auch ein paar Regen- und Schneeschauer zu erwarten. Die Schneefallgrenze sinkt in Richtung 2100 Meter. Nach Süden hin lockert der Nordwind die Wolken eher auf und es ist überwiegend trocken. Es ist frisch.



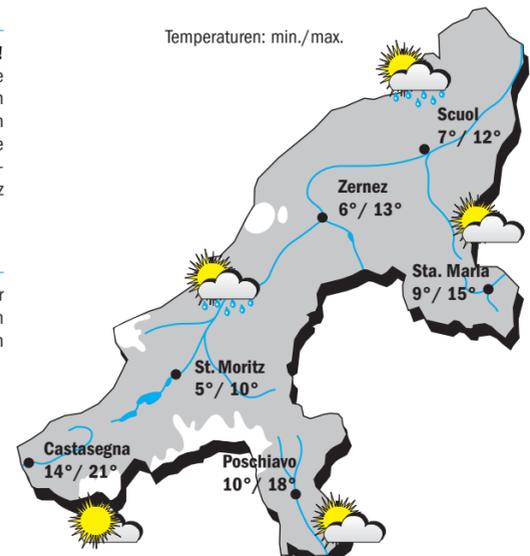
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	5°	Sta. Maria (1390 m)	9°
Corvatsch (3315 m)	0°	Buffalora (1970 m)	0°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	5°	Vicosoprano (1067 m)	12°
Scuol (1286 m)	7°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	7°
Motta Naluns (2142 m)	4°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 6 / 17	°C 6 / 22	°C 9 / 24

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
°C 4 / 15	°C 4 / 19	°C 6 / 21